
Orientierung / Grundlagen

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik / Typografie / Fotografie
- Malerei / Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Werkstätten und Labore

Weiteres

Beginn des Semesters: 01.10.19
Ende des Semesters: 31.03.20

Erster Vorlesungstag 07.10.19
Letzter Vorlesungstag 09.02.20

Weihnachtsferien
23.12.19 - 03.01.20

Jahresausstellung
07.02. - 09.02.20

Einschreiben/Rückmeldung
15.02. - 15.04.20 (SoSe 2020)
15.08. - 15.10.20 (WiSe 2020/21)

Bewerbungstermine
siehe Homepage: www.hfbk-hamburg.de

Deutschkurs
Für Erasmus- und internationale Studierende
www.hfbk-hamburg.de/language-courses

Sprach-Tandems
www.hfbk-hamburg.de/tandem

Öffnungszeiten der Gebäude
Mo - So, durchgehend
(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten
Vorlesungszeit
Mo - Fr 10:00 - 17:00

Vorlesungsfreie Zeit
Nach Vereinbarung

Hauptgebäude
Lerchenfeld 2 (LE)

Nebengebäude
Wartenau 15 (WA)
Finkenau 42 (Fi42)
Finkenau 35 (Fi35)

Orientierung/Grundlagen

- 4 Grundlagen: Bildhauerei/Bühnenraum
- 4 - 5 Grundlagen: Malerei/Zeichnen
- 5 - 6 Grundlagen: Design
- 7 Grundlagen: Film
- 8 Grundlagen: Grafik/Typografie/Fotografie
- 9 Grundlagen: Zeitbezogene Medien

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- 10 Bildhauerei (BA, MA)
- 11 Bühnenraum (BA, MA)
- 12 - 14 Design (BA, MA)
- 15 - 20 Film (BA, MA)
- 21 - 24 Grafik/Typografie/Fotografie (BA, MA)
- 25 Malerei/Zeichnen (BA, MA)
- 27 - 28 Zeitbezogene Medien (BA, MA)

29 - 31 **Kunstpädagogik (BA, MA)**

32 - 46 **Wissenschaftliche Studien**

Theorie und Geschichte

INHALTSVERZEICHNIS

47 **WerkstättenundLabore**

- 48 Audiolabor
- 49 Bibliothek
- 49 - 50 CAD/3D
- 50 Computerei
- 51 - 52 Digitaler Satz und Grafik
- 52 - 53 Digitaler Schnitt/Film
- 53 - 54 Digitales/Material
 - 55 Drucktechniken (Radierung, Lithografie, Digital, Hybrid)
 - 55 Elektronik
 - 56 Feinmetall
 - 56 Filmproduktion
 - 57 Final Cut
 - 57 Filmstudio
 - 57 Fotografie analog
 - 57 Fotografie digital
 - 58 Fotostudio
 - 59 Gips
 - 59 Holz
- 60 - 61 Kamera/ Licht/ Ton
 - 61 Keramik
 - 62 Kunststoff
 - 62 Metall
- 63 - 64 Mixed Media/Netzkunst
 - 64 Prepress Werkstatt; materialverlag-digital
 - 65 Siebdruck
 - 65 Textil
- 65 - 66 Verlagswerkstatt; materialverlag-analog
- 67 Video

68 **Weiteres**

- 68 AStA
- 68 - 69 Materialverlag
 - 69 Videotheka
 - 69 IT-Administration
- 70 Anhang

Einzelkorrektur

Mo 10:00 - 14:00

Di 10:00 - 13:00 (Raum 311 WA)

Für alle Studierenden nach Vereinbarung, Korrektur am jeweiligen Arbeitsplatz möglich.

Beutler, Michael

Professor

Raum 311, 320 WA

michael.beutler@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Mo 14:00 - 19:00 (Raum 320 WA)

Beginn: Mo 14.10.19

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Grundlagenveranstaltung Bildhauerei/Bühnenraum:**Das andere Ding**

Di 13:00 - 19:00 (Raum 311 WA)

Beginn: Di 15.10.19

In der Veranstaltung werden verschiedene Möglichkeiten einer Annäherung an das Objekt in der Kunst erprobt. In kleinen Exkursionen werden Räume der Kunst besucht. Von der Bibliothek der Hochschule selbst, über hiesige Galerien und Museen, Vereine und Ateliers, bis hinein in die Stadt selbst werden Streifzüge zur Begegnung mit der Kunst und ihrem jeweiligen Kontext unternommen.

Einzelkorrekturen

Mo 09:00 - 14:00

Di 09:00 - 14:00

Mi 11:00 - 14:00 (Raum 310, 321 WA)

Für alle Studierenden nach Vereinbarung.

Auer, Abel

Gastprofessor

Raum 310, 321 WA

abel.auer@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrekturen

Mo 14:00 (Raum 321 WA)

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Grundlagenveranstaltung Malerei/Zeichnen:**Künstler, Künstlerisches Denken, Kanon, Narrative**

Di 14:00 - 16:00 (Raum 310 WA)

Beginn: Di 22.10.19

Nachdem Wir (die künstlerische Avantgarde) im 20. Jahrhundert alle Traditionen und Narrative dekonstruiert haben, stehen wir jetzt vor einem Scherbenhaufen, aus dem es gilt, ein Mosaik zu basteln, das wieder ein kohärentes Bild ergibt. Geht das überhaupt? „Geschichte als Sinngebung des Sinnlosen“ hieß mal ein Werk von Theodor Lessing. Und wer war das?

Die kognitiven Dissonanzen im Kunstgeschichtsbewusstsein sollen hier untersucht werden. Einerseits gilt das Progressive als das Gute, andererseits „progressed“, also schreitet der Klimawandel voran, was ja eine schlechte Sache ist.

Die Renaissance war ja einerseits Fortschritt, aber auch Rückbesinnung (auf die Antike). Wieso waren Salvador Dali und Marcel Duchamp lebenslang Freunde, obwohl der eine als verkitschter Sellout und der andere als der cool Daddy der „Konzeptkunst“ gilt? Was finden wir gut? Warum finden wir etwas gut? Wie kann es weitergehen? Ich werde hierzu unterschiedliche Ideen, Künstler, Bücher, Filme vorstellen. Studenten sollen auch Beiträge leisten und werden nach ihrem Kanon befragt; sie sollen sich darüber klar werden, warum sie Künstler sein wollen und was ihr „Bezugssystem“ sein soll. Es geht, im besten Sinne, um Tradition und Geschichte(n).

Aktzeichnen

Mo 18:00 – 21:00 (Seminarraum WA)

Beginn: Mo 14.10.19

Arbeitsbesprechungen

Do 16:30 -18:00 (am jeweiligen Arbeitsplatz)

Termine nach Vereinbarung per E-Mail bitte an: nikos.valsamakis@hotmail.de

Die menschliche Figur, das lebendige Aktmodell, bildet die Grundlage des intensiven zeichnerisch-räumlichen Studiums. Dabei kann ein tieferes Verständnis für Formen, Proportionen und die Statik des Körpers erarbeitet werden und das Gesehene mit der eigenen zeichnerischen / künstlerischen Sichtweise in Beziehung gesetzt werden.

Einzelkorrekturen

Di und Mi: Termine nach Vereinbarung.

Gruppenkorrekturen/Klassentreffen

Mi 14:00 - 18:30

Beginn: Mi 16.10.19

In der Klasse werden wir unsere Ideen für eigene Projekte in der Gruppe diskutieren und lernen, wie man Kunst- und Designprojekte entwickelt. Die Studierenden müssen eine Recherche über Materialien durchführen. Es wird auch Workshops mit Gästen geben. Es ist sehr wichtig, dass die wöchentliche Teilnahme am Klassentreffen stattfindet und Lust für Diskussion besteht. In Verlängerung des Sommersemesters hat die Gruppe die Möglichkeit, ein einjähriges Gemeinschaftsprojekt zu realisieren.

13.11.19: Urban paper waste workshop with hands.on.matter (Sandra Nicoline Nielsen, techno-anthropologist and Tim Van Der Loo, designer)

11.12.19: "Mass age, message, mess age" workshop with Elena Mazzi, artist
More tba

Grundlagenveranstaltungen Design:

Art and Design in times of Climate Change

Di 14:00 - 16:00 (Raum 41 WA)

Beginn: Di 15.10.19

The world is changing rapidly. Environmental catastrophes and weird weather phenomena we have experienced lately are only the beginning of this change. It is urgent to start changing the narrative structures that shape our world. Art and design can be powerful tools that give shape to our world. In this seminar we will discuss the responsibility of using

Valsamakis, Nikos

Lehrbeauftragter

nikos.valsamakis@hotmail.de

Karga, Valentina

Professorin

Raum 31 WA

valentina.karga@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

those tools. The seminar will be composed of readings of selected texts, presentations about historical and contemporary examples of climate and other socially sensitive subjects in art and design, and talks by invited guests. Moreover, students will specify a topic of their own interest, make a short research and present it. In extension to the summer semester, the group will have the possibility to create a collaborative year-long project.

Die Welt verändert sich rasant. Umweltkatastrophen und seltsame Wetterphänomene, die wir in letzter Zeit erlebt haben, sind nur der Anfang dieses Wandels. Es ist dringend geboten, mit der Veränderung der narrativen Strukturen zu beginnen, die unsere Welt prägen. Kunst und Design können mächtige Werkzeuge sein, die unserer Welt Gestalt verleihen. In diesem Seminar werden wir die Verantwortung für den Einsatz dieser Werkzeuge diskutieren. Das Seminar besteht aus Lesungen ausgewählter Texte, Präsentationen über historische und zeitgenössische Beispiele in Kunst und Design, über Klima und andere sozial sensible Themen sowie Vorträge eingeladener Gäste. Darüber hinaus werden die Studierenden ein Thema von eigenem Interesse spezifizieren, eine kurze Recherche durchführen und präsentieren.

12.11.19: Presentation of hands.on.matter (Sandra Nicoline Nielsen, technologist and Tim Van Der Loo, designer)

11.12.19: artist talk with Elena Mazzi, artist

More tba

Interdisziplinäres Seminar, offen für Studierende aller Jahrgänge und Fachrichtungen.

Sprache: Englisch

WHAT IF

Jeden ersten Mittwoch im Monat: 19:00

(Ausnahme: Oktober)

Eine Vortragsreihe, die von Studierenden des Fachbereichs Design mit Unterstützung von Prof. Karga und Prof. Fezer kuratiert und organisiert wird. Mehr Infos über <http://design.hfbk-hamburg.de>

Einzelkorrekturen

Di 10:00 - 18:00

Mi 15:00 - 18:00 (Raum 212)

Nach Vereinbarung auch am Arbeitsplatz und Do + Fr möglich.

Anmeldung zur Einzelkorrektur via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Im Zentrum des Studiums steht von Beginn an die eigene künstlerische Projektarbeit.

Gruppenkorrekturen

Mo 10:00 - 17:00 (Raum 214, 321 WA)

Die Orientierungsphase gliedert sich in mehrere Blöcke. Gruppenkorrekturen, praktische Übungen und theoretische Überlegungen greifen ineinander. In den Gruppenkorrekturen können alle Arten künstlerischer Projekte vorgestellt und besprochen werden. Eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Schoch, Bernd

Professor

Raum 212 WA

bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Grundlagenveranstaltungen Film:**Der Widerstand der Materie gegen die Idee**

Mi 10:00 -14:00 (Raum 214 WA, Kino Finkenau)

Bedingung für Widerstand ist zunächst einmal das Vorhandensein einer eigenen (künstlerischen) Haltung. Diese sollte jedoch nicht vor sich her getragen werden. Vielmehr manifestiert sie sich im Einsatz eines Geräuschs, von Stille oder eines vertikalen Kameranenschwenks. Wir befassen uns mit dem Widerständigem in den Filmen, Produktionsweisen und Leben u.a. von John Cassavetes, Harun Farocki, Hito Steyerl, Robert Bresson, Pedro Costa, Kristina Konrad, Albert Serra, Artur Aristakisayn, Harmony Korine und Gerd Friedl.

Wir werden uns also über Widerstand im Material, gegen Formatierung, ästhetisch und politisch im Laufe der ersten beiden Semester anhand von Filmsichtungen, Gesprächen und Veranstaltungen mit Gästen austauschen. Offen für Studierende aller Schwerpunkte.

Lektüreempfehlungen:

Widerreden und andere Liebeserklärungen - Marcel Ophüls, Notizen zum Kinematographen - Robert Bresson, Was ist Film - André Bazin, Cassavetes on Cassavetes - Ray Carney, Die Farbe der Wahrheit - Hito Steyerl, Harun Farocki - Fragment einer Autobiographie

16mm Filmminiaturen / Analogfilmkurs

Praktische Übung zu Bild und Ton. Kamera - und Toneinführung im Januar/Februar, ehe das belichtete Filmmaterial (alle Teilnehmende erhalten eine Rolle SW Film) in den Analogfilmwerken selbst entwickelt wird, um nach der digitalen Abtastung montiert werden zu können. 20 - max. 25 Teilnehmer. Vorbesprechungen, Planung und Postproduktionsbetreuung im Rahmen der Einzel - und Gruppenkorrektur. Anmeldung via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

16mm Kamera / Louis Fried (Studio Fi)

Gruppe 1: 13.01.20 - 17.01.20

Gruppe 2: 20.01.20 - 24.01.20

Ton / Louis Fried (Raum K04-06)

Gruppe 1: 27.01.20 - 28.01.20

Gruppe 2: 04.02.20 - 05.02.20

Einzelkorrekturen

Mo 09:00 – 10:30 und 17:00 – 19:00

Di 13:00 – 18:00

Mi 10:00 – 13:00 (Raum 312 WA oder am jeweiligen Arbeitsplatz)

Termine nach Vereinbarung per E-Mail bitte an mutter@phaenomedia.org

Mutter, Heike

Professorin

Raum 319 WA

mutter@phaenomedia.org

Gruppenkorrekturen

Mo 10:30 – 17:00 (Raum 319 WA)

Beginn: Mo 14.10.19

In einem klassenähnlichen Verband werden eigene Arbeitsansätze und Projekte reflektiert und diskutiert. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit wird vorausgesetzt.

Grundlagenveranstaltungen Grafik/Typografie/Fotografie:**INPUT > OUTPUT**

Di 11:00 – 13:00, vierzehntägig (Raum 312 WA)

Beginn: Di 15.10.19

Wer beschäftigt sich mit Grafik/Typografie und zu welchem Zweck?

Welchen INPUT (Inspirationsquellen, RoleModels) haben Grafiker*innen?

Unterscheiden sich ihre Arbeitsmethoden und wie schlägt sich das in den (typo)grafischen Arbeiten, dem OUTPUT, nieder?

Input wird zu Output und Output wieder zu Input. Im Laufe des Semesters werden verschiedene grafische Positionen betrachtet, daraus entwickeln wir ein praktisches Druckprojekt.

Moderiert wird die Veranstaltung von Büro KLASS. Die vier HFBK Absolvent*innen Ana Laura Campos, Sonja Steven, Kerstin Inga Tolpeit und Sarah Tolpeit führen das in Altona angesiedelte Gestaltungsbüro.

FOLGENDES

Di 18:00 – 20:00 (Bibliotheksvorraum, FOLGENDES-Projektraum, LE)

Anmeldung per E-Mail an mutter@phaenomedia.org

FOLGENDES ist eine durch Studierende initiierte Veranstaltungsreihe. Während der letzten neun Jahre haben sich aufeinanderfolgend vier studentische Teams als Gastgeber und Ausstellungsmachende dem wöchentlichen Ereignis verschrieben.

Ausgangspunkt für ihr Handeln war und ist der Wunsch, einen lebendigen, virulenten Ort des Austausches und Diskurses im Zentrum der HFBK zu schaffen.

Fortan nahm und nimmt FOLGENDES mit seiner schnellen Taktung der Ereignisse, dem ephemeren Charakter der Ausstellungen, den billigen Getränken, vor allem aber mit den oft von Studierenden selbst geführten Künstlergesprächen einen festen Platz in den Köpfen vieler ein. Der Handlungsspielraum, ein über die Zeit provisorisch aus den Fluren des historischen Hochschulgebäudes im Lerchenfeld herausgeschälter, halb offener Raum, kann dabei als Sinnbild für die Veranstaltung selbst gesehen werden. Er war mit seinen gesetzten Parametern oft selbst Anlass für künstlerische Arbeiten, zugleich aber erscheint er als transparenter Raum, auf den verschieden geblickt werden kann, im übertragenen und realräumlichen Sinne.

Anstatt am Erreichten festzuhalten oder die Erwartungen zwangsläufig zu bestätigen, zeigt sich FOLGENDES stets als ein Resonanzkörper für gegenwarts- und generationenspezifische Fragestellungen und neuere künstlerische Entwicklungen.

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Schwerpunkte.

Credits werden für die Mithilfe im Team und für die regelmäßige Teilnahme an den FOLGENDES Veranstaltungen vergeben.

Einzelkorrekturen

Mo 10:00 - 13:00 und 20:00 - 22:00

Di 14:00 - 19:00 (Raum 313 WA)

Für alle Studierenden nach Vereinbarung, Korrektur am jeweiligen Arbeitsplatz möglich.

Larsson, Annika

Professorin

Raum 318, 312 WA

annika.larsson@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrekturen

Mo 13:00 -18:00 (Raum 318, 313 WA)

Beginn: Mo 14.10.19

1 mal pro Monat mit der Lehrbeauftragten Ewa Einhorn: ehorn.ewa@gmail.com

Grundlagenveranstaltungen Zeitbezogene Medien:**Nicht-Wissen, Lachen und das Bewegtbild**

Di 11:00 -14:00 (Raum 11 LE)

Beginn: Di 22.10.19

1 mal pro Monat mit der Lehrbeauftragten Ewa Einhorn: einhorn.ewa@gmail.com

In diesem Seminar werden wir untersuchen, welches Potenzial das Bewegtbild und das Motiv des lachenden Körpers birgt, um alltägliche Abläufe aufzuheben und die gewöhnliche Ordnung der Dinge zu ändern. Wir werden Situationen untersuchen, in denen Körper, Bilder und Töne durch fragile und unvorhersehbare Bewegungen und Begegnungen für sich selbst sprechen. Welche Relevanz hat das heute, im Zeitalter von Big Data und Algorithmen? Ebenso wie der plötzliche Einbruch eines Lachens, der uns für einen Moment außer Gefecht setzt, untersucht dieses Seminar, auf welche Art und Weise wir über instrumentalisierte Sprache, Subjektivität und Ratio hinaus kommunizieren und wie Bewegtbilder und unsere Körper uns über die Grenzen unseres Denkens bringen können. Das Seminar integriert Theorie und Praxis und beinhaltet Ausflüge, praktische Momente, Screenings und Diskussionen zusammen und mit eingeladenen Gästen. Offen für alle Studierenden.

In this seminar we will examine the moving image and the laughing body's potential to overturn our habitual course and change the order of things. We will look into situations in where bodies, images and sounds speak through unstable and unforeseen movements and encounters. How is this relevant today in a time with big data and algorithms? Like the sudden invasion of laughter that for a moment sets us off course, this seminar will explore ways in which we communicate beyond instrumental language, subjectivity and reason, to experience what the moving image and our bodies can do and how they can teach us about the limits of our thinking. The seminar includes excursions, practical moments, screenings, and discussions, together and with invited guests. Open for all students.

Der Offene Mund

Mo 18:30 -19:30 (Raum313 WA)

Beginn: Mo 21.10.19

Veranstaltungen 1 mal pro Monat, 19:00 -24:00 (Termine und Ort werden bekannt gegeben)

Der Offene Mund ist eine Reihe von Veranstaltungen mit Studierenden und eingeladenen Gästen; ein Raum für Performance, Bewegtbild, Experimente und Sozialisation. Offen für alle Studierenden. Credits für die Mithilfe im Organisationsteam und für die regelmäßige Teilnahme. Anmeldung per E-Mail an annika.larsson@hfbk-hamburg.de

The Open Mouth is a series of events with students and invited guests, a room for performance, the moving image, experimentation and socialization. Open for all Students. Credits for active part in the organising team. Sign up by e-mail annika.larsson@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI

Einzelkorrektur/Gruppenkorrektur

Nach Vereinbarung / Termine werden noch bekannt gegeben

Beginn: Mo 07.10.19, 12:00

Klassen-Kontakt:

Marie Siewierski, marie.siewierski@gmx.de

Einzelkorrektur

Mi 10:00 - 22:00

Termine nach Vereinbarung.

Gruppenkorrektur

Do 10:00 - 22:00, 14-tägig

Einzelkorrekturen

Termine nach Vereinbarung.

Gruppenkorrekturen

Mi 09:00 - 18:00

Termine nach Vereinbarung.

Einzelkorrektur/Gruppenkorrektur

Specifics of class meetings to be arranged with class.

08.10./09.10./10.10./28.10./29.10./30.10.19

12.11./13.11./14.11./26.11./27.11.19

17.12./18.12./19.12.19

January dates to be confirmed with class.

Einzelkorrektur

05.11./10.11./19.11./03.12./10.12.19

14.01./28.01.20

jeweils 10:00 - 18:00 in englischer Sprache/in English

Gruppenkorrekturen

10.10./19.10. (Sat with Ghana group) /22.10./04.11./18.11./02.12./09.12.19

13.01./27.01./03.02.20

jeweils 10:00 - 18:00 in englischer Sprache/in English

This is a performance seminar. Students will be expected to either make a performance for the class (solo or collaborative) or present a lecture on performance art and its history. The performances and lectures will be discussed and critiqued by the group. Performance is understood in the broadest sense from the poetic to the political, subversive to abstract, personal and/or global, multi-lingual or silent etc. The class will include lectures on the history of performance art in the global context.

Demand, Thomas

Professor

Raum 44, 50, 51 LE

thomas.demand@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Slominski, Andreas

Professor

Raum K22 - K24 LE

Stadtbäumer, Pia

Professorin

Raum K14, K20, K21 LE

p.stadtbaeumer@gmx.de

Besprechungen in Deutsch, Französisch und Englisch möglich

Boyce, Martin

Professor

Raum K24, K25a, K25, K26, K36 LE

martin.boyce@hfbk-hamburg.de

Durant, Sam

Gastprofessor

Raum 05 Fi24 (Turnhalle)

sam.durant@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM

Einzelkorrekturen

Do 10:00 - 18:00 (Raum 30 LE)

Gruppenkorrekturen

Fr 10:00 -17:00 (Raum 30 LE)

Kolloquium und Arbeitsgespräche über semesterübergreifende Studienprojekte;
Termine werden bekanntgegeben.

Bauer, Raimund

Professor

Raum 30 LE

raimund.bauer@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN

Einzelkorrekturen

nach Vereinbarung
Mi 9:00 – 14:00 (Raum 333 LE)

Gruppenkorrekturen

Do 9:00 – 11:00 und 14:00 – 19:00 (Raum 332 LE)

Designdebatte

Do 11:00 – 13:00 (Raum 333 LE)
Offene Gesprächsrunde zur Kritik und Praxis des Designs der Gegenwart

Klassentreffen

Mi 15:00 – 18:00 (Raum 332 LE)

Öffentliche Gestaltungsberatung

Mi 18:00 – 20:00 (GWA St. Pauli)

Studioprojekte

An verschiedenen Orten mit je unterschiedlichen sozio-kulturellen Kontexten werden gemeinsam mit lokalen Akteuren Designprojekte entwickelt. Dabei sollen die Werkzeuge und das Wissen des Designs erprobt und genutzt werden, um in einem kooperativen Gestaltungsprozess Probleme zu entwickeln, Lösungsstrategien zu untersuchen und Projekte umzusetzen. Arbeitsschwerpunkte des Wintersemesters 2019/20 sind unter anderem die Öffentliche Gestaltungsberatung St. Pauli, M.1 Hohenlockstedt, Zentrum für Peripherie Karstädt.

Einzelkorrekturen

Mi 10:00 – 14:00 (Raum 23 LE)
nach Vereinbarung

Klassentreffen

Mi 15:00 – 18:00 (Raum 23 LE)

Tischgespräche

Mi 18:00 – 21:00 (Raum 23 LE)

Gruppenkorrekturen

Do 10:00 – 13:00 und 14:00 – 18:00 (Raum 23 LE)

Fezer, Jesko

Professor

Raum 333 LE
jesko.fezer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Dehio, Johanna

Gastprofessorin

Raum 22a, 23 LE
johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch, Englisch und Italienisch möglich

Studioprojekte

Als Metapher für die Gestaltung von Prozessen entwickeln wir gemeinsam die „Projekt-Küche“ und nutzen sie als räumliche und organisatorische Struktur für eine kollaborative Praxis. Hier werden anhand von experimentellen Formaten Werkzeuge des Design erprobt (Beobachtung, Analyse, Intervention, Synthese), sowie in Projekten im realen Kontext Erfahrungen in der Interaktion mit einem spezifischen Umfeld gemacht.

Zentrales Themenfeld ist die Verarbeitung von Nahrungsmitteln in Bezug auf einen bestimmten Ort („Whats cooking?“). Wie sind spezifische Esskulturen entstanden? Und wie sehen unsere Esskulturen heute aus? Wo kommen unsere Lebensmittel ursprünglich her? Welche Rolle spielen z.B. Hafen und Umland? Und wie wirkt sich das Angebot auf eine Nachbarschaft aus? Wer kocht, und für wen?

Beiträge und Fragestellungen zum Thema werden anhand von produktiven Untersuchungen entwickelt. Die Suche nach dem jeweils geeigneten Format ist Bestandteil des Projekts.

Zu Beginn des Semesters wird zur exemplarischen Untersuchung von Material- und Produktionskreisläufen ein Workshop im ländlichen Raum angeboten, in dem es um praktische Erfahrungen und gemeinsame Reflexion geht (Herbst 2019, s.u.).

Eine Exkursion zum Thema in eine europäische Hafenstadt wird im Frühjahr 2020 angeboten (Genova oder Porto).

Eine ständig wachsende Sammlung von Teilergebnissen begleitet den Prozess und steht allen zu Verfügung („Kochbuch“) und ein Programm von diskursiven Veranstaltungen wird gemeinsam entwickelt („Tischgespräche“).

Workshop zu Lehm, Feuer und Speisen in Gerswalde, Uckermark

28.10. - 03.11.2019 / 04.11. - 10.11.2019

gemeinschaftliche, experimentelle Untersuchung von lokalen Materialkreisläufen und Verarbeitungsprozessen im ländlichen Raum

in Kooperation mit Jan Lindenberg / Projekt WERKstube im Förderprogramm NEULANDGEWINNER der Robert Bosch Stiftung

Exkursion in eine europäische Hafenstadt (Genova/Porto)

Termin und Details werden bekannt gegeben (Frühjahr 2020)

Workshop zu lokalen Rezepten und Objekten

Einzelkorrektur

Mi 10:00 - 19:00 (Raum 25 LE)

Besprechung individueller künstlerischer Entwicklungsvorhaben von Studierenden. Termine nach vorheriger Vereinbarung.

Löw, Glen Oliver

Professor

Raum 25 LE

0179 534 19 40

mail@glenoliverloew.de

Gruppenkorrektur

Do 10:00 – 14:00 (Raum 25 LE)

Gestaltung nachhaltiger Kunststoffprodukte im Kunststoffspritzgussverfahren (in Zusammenarbeit mit der Firma INGO UHL GmbH)

Besprechungen in Deutsch, Italienisch und Englisch möglich

Klassentreffen / Gruppenkorrektur

Do 14:00 - 19:00 (Raum 24, 26 LE)

Gruppenkorrekturen

Do 13:00 - 20:00

Termine nach Vereinbarung.

Sommer, Ralph

Professor

Raum 330, 331, 334 LE

0172 954 58 87

webmaster@sommer-contact.de

Vorlesung: Technische Grundlagen und Konstruktion

Do 12:30 - 14:00 (Raum 213 a/b LE)

Sprechstunde nach Vereinbarung

Sasse, Dr. Stefan

Professor nach § 17 HmbHG

0173 244 05 89

s.sasse@hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT FILM

Einzelkorrektur

Di 10:00 – 14:00 und 19:00 – 20:00

Mi 09:00 – 20:00 (Raum E6 Fi35)

Terminvereinbarung via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de**Bramkamp, Robert**

Professor

Raum E1, E6 Fi35

Projektberatung für experimentelle Spiel-, Dokumentar-, Essayfilme und Hybridformen des innovativen Bewegtbildes: Ideenfindung, Stoffentwicklung, Produktionsvorbereitung, Finanzierung, Montageberatung, Distribution, Diskurs.

Gruppenkorrektur

Di 15:00 – 19:00, monatlich (Raum E12, Kino Fi35)

Vorankündigung der Filme via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Präsentation und Diskussion studentischer Arbeiten.

Einladung via E-Mail und Aushang in der Finkenau.

GESETZE GIBT ES KEINE

Di 15:00-19:00, 14-tägig (Raum E12, Kino Fi35)

Beginn: 22.10.19

Das künstlerische Experimentieren mit Film und Erzählen wird in einem Zusammenhang von Autorenfilm und innovativen Formen des Bewegtbildes vielseitig entfaltet und reflektiert. Die Ansätze für eigene Arbeiten oder gemeinsame Erprobung entstehen genreübergreifend. Ausgehend von dokumentarischen, fiktionalen, essayistischen Verfahren, der Videokunst und kollektiven Arbeitsformen werden im Semester individuelle Projekte und kompakte Werkstätten entwickelt. Veranstaltungen mit Gästen aus der Filmbranche ergänzen das Kolloquium.

Semesterschwerpunkt: Der digitale Traum

In Zusammenarbeit mit Michaela Ott

Wer das „Meisterwerk“ (Der Freitag), „Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus“ von Shoshana Zuboff liest, möchte vielleicht aus dem digitalen Traum aufwachen. Er erscheint zu vergiftet. Die Trauminhalte, die uns als Dienste verlockend umgeben und durchdringen, sind nur der eine Text, der, den wir als Nutzer*innen sehen können. Der zweite Text ist das geheime Wissen einer unsichtbaren „Priesterschaft“ und übersteigt das vorstellbare Ausmaß. Wir werden „kolonisiert“, so Martin Burckhardt, zurück in den Zustand „des nicht zuende befreiten Sklaven“ (Georg Seeßlen). Wie kann man da heiter bleiben, klug und strategisch reagieren? Wie läßt sich die Freiheit, die uns allseits zugesprochen wird, dann noch als künstlerische Freiheit verteidigen? Oder kommen wir auf bessere Ideen, wenn wir unsere „Teilhabemöglichkeiten“ und „Zwangsteilhaben“ (Michaela Ott) gegeneinander aufrechnen?

Mit Gästen aus der Branche und einem breit gestreuten Filmprogramm suchen wir nach analogen Inseln, trainieren „Datenhygiene“, diskutieren filmische, konzeptuelle und diskursive Strategien, um eine demokratische, persönliche und künstlerische Kontrolle wiederzuerlangen. Das Ziel ist, Erzählfreiheit und Resistenz dort zu entwickeln, wo die digitalen Menschenversuche von Big Data das Gegenteil anstreben, wenn sie die User*innen in möglichst 100%-tig vorhersagbare Akteur*innen verwandeln. Das Kino und der experimentelle Film haben schon oft auf totalitäre Situationen reagiert, frontal oder subtil.

Produktionsmanagement für Experimental-, Dokumentar- und Spielfilme

Blockseminar: Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Einführung in verschiedene Strukturen des Produktionsmanagements von der Kalkulation und Produktionsvorbereitung, Drehplanerstellung, Casting u.v.m., über die Umsetzung bis hin zur Postproduktion und Abrechnung von Filmen.

Beratung von Filmprojekten BA, MA und Diplom.

Die Veranstaltung ist offen für Studierende der HFBK und der HMS.

Einzelkorrektur für Abschlussfilme (aber nach Möglichkeit auch für normale Übungsfilme) nach Vereinbarung, sowie Projektberatungen werden in den Sitzungen getroffen.

Anmeldung und Termine bitte direkt vereinbaren mit Verena Gräfe-Höft:

verena@junafilm.de

In Zusammenarbeit mit Prof. Robert Bramkamp und Tutorin Sarah Draht sowie der Werkstatt Filmproduktion, Marie Sorgenfrei, marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

Gräfe-Höft, Verena

Lehrbeauftragte

verena@junafilm.de

Einzelgespräche/Projektbetreuung

Mo und Mi 10:00 – 20:00 (Raum E4 Fi35)

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an: dokumentarfilm@hfbk-hamburg.de

Danquart, Pepe

Professor

Raum E3, E4 Fi35

Gruppenkorrektur

Di 16:00 – 20:00 (Raum E4 Fi35)

Termine werden per Aushang/E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Eidgenössisches Alpenglühen - Schlüsselwerke des Schweizer Films

Di 11:00 – 16:00 (Kino Fi35)

Beginn: Di 15.10.19

Daniel Schmid, Alexander Seiler und Fredi Murer haben eines gemeinsam: sie kommen aus den Schweizer Bergen, sind Heimat verbunden und erreichten Weltruhm. Diese drei großartigen Filmregisseure stehen im Mittelpunkt des Seminars. Daniel Schmid, der große Exzentriker des Schweizer Kinos und Liebhaber von Rainer Werner Fassbinder, ist sein Leben lang ein Außenseiter geblieben: eigenwillig, oft missverstanden, manchmal auch auf lebenswerte Weise verblendet. Die Katze die denkt, wie man über ihn sagte, der trotz seiner Liebe zu seinem Geburtsland im Herzen immer ein Kosmopolit war und geblieben ist. Alexander Seiler war das scharfsinnige Gewissen der Eidgenossen, war kämpferischer Initiator in den 1960er Jahren, als eine Generation junger Filmschaffender zwischen Genf und Zürich das Land mit poetischem, kritischem, politischem Blick auszumessen und auszukundschaften begann. Blitzgescheit und gerne polemisch. Die Kantigen und die Sperrigen bevölkern Seilers Filme wie seinen Lebenslauf. Wir Bergler in den Bergen sind eigentlich nicht schuld, dass wir da sind ist das Credo von Fredi M Murer, der Dritte im Bunde aus den helvetischen Alpen, der mit seiner Bergfilm-Trilogie (Höhenfeuer, Der grüne Berg und Wir Bergler...) die Mystik der Alpenvölker festhielt und sie dort wie in Grauzone im urbanen Gebiet zeigte. Mit diesen Filmen erreichte auch er große internationale Anerkennung und veränderte in Form und Inhalt das zeitgenössische Schweizer Kino. Sein letzter Film Vitus, mit Teo Gheorghiu und Bruno Ganz in den Hauptrollen, katapultierte ihn in die Top-Liga des europäischen Filmschaffens. Die Drei aus den Bergen - ein helvetisches Trio Infernale!

Duisburger Filmwoche 43

04. – 10.11.19 im Filmforum am Dellplatz, Duisburg

Anmeldung nicht mehr möglich

Mehr ein Kolloquium, als ein Festival. Jeder vorgestellte Film wird in vorbereiteter Moderation mit dem Publikum diskutiert.

Die Duisburger Filmwoche setzt neue Akzente in der Programmgestaltung. Gudrun Sommer und Christian Koch, seit April mit der Leitung des Festivals betraut, haben eine sechsköpfige Auswahlkommission eingeladen, um gemeinsam mit ihnen das künstlerische Profil der Filmwoche fortzuschreiben. Christian Koch und Gudrun Sommer halten am konzentrierten Programmprofil der Filmwoche fest: „Inmitten der Allgegenwärtigkeit von Second Screens ist genau dies die Kunst der Stunde: den Filmen auf der Leinwand ungeteilte Aufmerksamkeit widmen. Wir verzichten bewusst auf Nebenreihen und Parallelsektionen – keine leichte Entscheidung angesichts der Vielzahl und Vielfalt an dokumentarischen Produktionen, die uns jedes Jahr erreichen. Wir setzen im Sichtungsverlauf wie in der Festivalwoche auf die intensive und kontroverse Auseinandersetzung, den genauen Blick und den Mut, auch unbequemen Filmen und ästhetisch kompromisslosen Positionen eine Bühne zu geben.“

Wie bisher fungieren die Kommissionsmitglieder auch als Gastgeber*innen der Diskussionen nach den Filmvorführungen. Eine Festivalteilnahme umfasst daher auch die Einladung an die Autor*innen, persönlich nach Duisburg zu kommen und im Gespräch mit dem Publikum ihre Arbeiten zu reflektieren.

Zu Gast bei Danquart: André Siegers / Vom Ende der Arbeit und dem Anfang der Liebe

Blockseminar 03. - 05.12.19

11:00 – 17:00 (Kino Fi35)

Das Kino des Alain Guiraudie.

Wenn eine Friseurin aus einer französischen Kleinstadt ihren Laden hinter sich lässt, um in einer kargen Landschaft nach einem Schäfer von Fabelwesen zu suchen und dort einem flüchtigen Banditen begegnet, der dem 19. Jahrhundert entsprungen scheint, und der seinerseits gerade vor einem Söldner mit Lasso flüchtet, der sich mit dem in Aussicht stehenden Kopfgeld auf eine einsame Insel zurückziehen will, dann befinden wir uns mitten im eigenwilligen filmischen Kosmos des französischen Filmemachers Alain Guiraudie oder genauer, in seinem Film *Du Soleil Pour Les Gueux*. In dieser Welt schließen sich die Koexistenz von Mobiltelefonen und mittelalterlicher Feudalherrschaft ebenso wenig aus, wie die homoerotischen Verstrickungen verheirateter Arbeiter, deren Fabrik kurz vor der Schließung steht (*Ce Vieux Rêve Qui Bouge*).

Zeit und Raum falten sich in seinen Filmen. Hier fügt sich zusammen, was scheinbar nicht zusammengehören darf. Das Surreale reicht dabei stets ins Konkrete und Materielle hinein und bewahrt sich damit seine politische Dimension. Im Zentrum seiner Filme steht die gleichberechtigte Behandlung möglicher Begehren, die ein filmisches Universum erzeugt, in dem Sexualität, Raum und Zeit, Identität und die filmische Erzählung vielgestaltig werden. An dieser Mannigfaltigkeit konstituiert sich die soziale Utopie von Guiraudies Filmen. Es lässt sich vielleicht sagen, daß sie einer Politik des Begehrens verpflichtet sind und von der Hoffnung auf ein Kino zeugen das, wie er selbst sagt, „nach neuen sozialen Antworten sucht, die die Politik nicht zu geben vermag.“ Dieser Hoffnung und Haltung, sowie dem Humor seines Kinos, wollen wir uns annähern, indem wir zusammen die Verwendung seiner filmischen Mittel und erzählerischen Strategien analysieren und diskutieren.

Für dieses Seminar bitte anmelden: dokumentarfilm@hfbk-hamburg.de

Zu Gast bei Danquart: Werner Ružicka

Blockseminar 14. – 17. 01.20

11:00 – 17:00 (Kino Fi35, Büro Danquart)

Ins Universum der technischen Bilder ... Aufbruch in eine neue Dimension

Es war Vilém Flusser, der 1985 in seinem schmalen Bändchen „Ins Universum der technischen Bilder“ eine Bildtheorie vorstellte, die sich deutlich von den traditionellen Bildern abgrenzte, die er als intellektuelle, menschengemachte Übersetzungen verstand. Die auf diese These hinführenden fünf Stufen der Kulturgeschichte münden in die Idee, dass die Menschheit die abstrakteste Stufe der Kulturgeschichte erreicht habe, die "Nulldimensionalität". Die in dieser "Dimension" aus Pixeln zusammengesetzten und verdichteten Formen könnten nicht mehr begriffen und verstanden, sondern nur berechnet werden.

In diesem Seminar soll nun versucht werden, anhand einiger avancierter "technischer" Bilder zu untersuchen, ob nicht eine neue Dimension der Welt- und Wirklichkeitswahrnehmbarkeit gerade in und "hinter" solchen Bildern aufscheint, welche die begrifflichen Sperrn unterläuft und einen Realismus der zweiten Art generiert - also ein "Überschuss" aus visuellen Informationen entsteht, der strikt außersprachlich ist. Von "Immersion" könnte man reden und von einer technisch verweigerter Sicherheit des Betrachterstandpunktes.

Wir reden über Dokumentarfilme die, in ihrer ohnehin zu hinterfragenden Idee der "Abbildung der Realität", nun durch die Technik, einen Realismus der zweiten Art erschaffen. Werner Ružicka war bis 2018 Leiter der Duisburger Filmwoche.

Einzelkorrektur

Mo 15:00 - 19:00

Di 10:00 - 19:00 (Raum E7 Fi35)

Beginn: Mo 14.10.19

Betreuung studentischer Einzelprojekte

Filmvorhaben aller Art, Semester, Studienschwerpunkte. Einzeltermine nach Vereinbarung.

UdoA.Engel@web.de

Engel, Udo

Professor

Raum E7, K9 Fi35

udoa.engel@web.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Gruppenkorrektur und Filmwerkstatt

Mo 10:00 - 15:00 (Kino Fi35)

Beginn: 14.10.19

Filmprojekte und Vorhaben Studierender in offenem Gespräch. Termine nach Ankündigung im Seminar.

Einführung in die Verfahrensweisen der analogen und digitalen Filmaufnahme und Filmbearbeitung unter Berücksichtigung unserer hochschulspezifischen Arbeitsabläufe.

Pioniere der Filmkunst. Das Dritte Reich.

Mo 10:00 - 15:00 (Kino Fi35)

Beginn: Mo 14.10.19

Wir widmen uns in dieser Veranstaltungsreihe ausgewählten Filmwerken, in denen sich jene visionäre Kraft entfaltet, die unser Medium ursprünglich einzigartig machte.

Wir untersuchen die besonderen Gestaltungsweisen ihrer Umsetzung und erforschen die Möglichkeit, diese auf unser eigenes Filmschaffen anzuwenden. Hauptfiguren dieses Semesters sind, neben anderen, Reinhold Schünzel, Paul Martin, Leni Riefenstahl, Axel Corti, Eberhard Fechner.

Unser Seminar findet an jedem Montag im Kino Finkenau statt. Eine regelmäßige Teilnahme und die Präsentation der eigenen Arbeit in der Gruppenkorrektur wird für die Entwicklung und Betreuung gemeinsamer Filmvorhaben vorausgesetzt.

Einzelkorrekturen

Di 10:00 -14:00 und 15:00 -20:00 (Büro Schanelec, E5 Fi35)

Tutor: Enes Yurdaün

Termin nur nach Vereinbarung mit Enes Yurdaün möglich:

to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Schanelec, Angela

Professorin

Raum E2, E5 Fi35

Tel. (040)428989-358

angela.schanelec@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Mi 11:00 -18:00, 14-tägig (Kino Fi35)

Offen. Wer seine Arbeit zeigen möchte, schreibt bitte an Enes Yurdaün

to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Block-Seminar Schanelec

Praktisches Regieseminar

Das Schweigen und die Lust am Sprechen.

Entscheidet euch für einen Dialog, den ihr inszenieren wollt. In der ersten Woche arbeiten wir mit euren Dialogen, jeder inszeniert, jeder spielt. In der zweiten Woche drehen wir.

Filmstudio der HFBK

14. – 24.10.19

Anmeldung bitte bei Enes Yurdaün to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

zu Gast: Tetsuya Shibutani

Mi 20.11.19, 11:00 (Kino Fi35)

Tetsuya Shibutani spricht ausgehend von den Filmen von Tsuyoshi Shoji über das aktuelle unabhängige Kino in Japan.

TETSUYA SHIBUTANI

Professor für Filmwissenschaft an der Tokio International University. Publikationen(jp): Fassbinder (als Herausgeber) 2005, Deutscher Film Jahre Null, Essays und Abhandlungen über den deutschen Film.(2015). Straub /Huillet, zur Absolutheit des Kinos(als Herausgeber) 2017.

TSUYOSHI SHOJI

He started his career when he was in Musashino Art University student. His early work "Lost in the Garden" is exhibited in "Tokyo International Lesbian and Gay Film Festival" and won the Special Jury Award in 1995. After that, he directed many works in wide genre, from independent to commercial film. "Kenka Bancho the movie series"(2008-2011) "The OneeChanbara Vortex" (2009) which is both from famous game titles. He is also active as a VFX professional. The short film "OldNarcissus"(2017) is awarded 10 prizes and was screened over 20 film festivals in 7 countries.

Filmography (independent shortfilms):

2007 23:60

2016 Blurred Citylights

2017 Old Narcissus

2019 HOMOSOCIAL DANCING

Block-Seminar Reinhold Vorschneider FILMFORM (AUFLÖSUNGSMODELLE)

Ziel der Veranstaltung ist, an Hand ausgewählter Filme ein akribisch genaues, wiederholtes Hinschauen zu üben. Mit dem Ziel, wahrzunehmen, **wie et-was** gemacht ist. Mit welchen filmischen Mitteln wird was "erzählt". Keine Interpretation. Kein zeichen- oder symbolhaftes Lesen des Films. Ein einfaches Registrieren dessen, was zu sehen ist. Um dann in einem zweiten Schritt zu fragen: welche Wirkung hat die Wahl der Mittel auf uns. Was könnten die Gründe dafür sein, dass es so gemacht ist.

Dieses Wahrnehmen bezieht sich auf unterschiedliche visuelle Parameter: die Abfolge der Einstellungen, das räumliche und zeitliche Verhältnis dieser Einstellungen zueinander, die Positionierung der Kamera zur Handlung, ihre Distanz, die mögliche Bewegung der Kamera, etc. Letztlich alle Parameter der "Auflösung", der "Découpage".

Die Veranstaltung ist keine Vorlesung. Vielmehr ein Workshop zur **Erforschung** der ausgewählten Filme. Die Beteiligung und Eigeninitiative der Studierenden ist also eine wichtige Voraussetzung.

Zum Ablauf des Seminars

In der ersten Seminarwoche sehen wir Filme und beschäftigen uns mit ihnen in der oben beschriebenen Art und Weise. Eine Liste der Filme folgt.

Diese Filme dienen als "Auflösungsreferenz" oder "Auflösungsmodell" für das Drehen eigener Szenen /Szenenfolgen in der dritten Seminarwoche. Die Szenen können von euch selbst geschrieben sein oder aus den gesehenen Filmen "transkribiert" werden.

Die Hoffnung ist, dass durch diesen Versuch, etwas zu kopieren, ein tieferes, genaueres Verständnis des Kopierten erlangt wird. Man entdeckt Implikationen und Voraussetzungen, die man beim Sehen eines Films und dem Sprechen darüber nicht wahrgenommen hat. Und wahrscheinlich misslingt das Kopieren. Und in diesem Misslingen steckt dann vielleicht das Eigene.

Die zweite Seminarwoche dient der Vorbereitung und Plenums-Besprechung der geplanten szenischen Projekte.

Nach einer zeitlich angemessenen Schnittphase (ohne meine Beteiligung) erfolgt eine zwei- bis dreitägige gemeinsame Plenums-Auswertung der Projekte im Sinne einer Rückbeziehung auf die Referenz-/Modell-Filme.

REINHOLD VORSCHNEIDER

Reinhold Vorschneider studiert von 1983 bis 1988 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Seit seinem Abschluss ist Vorschneider als Kameramann tätig. In dieser Funktion arbeitet er häufig mit Autorenfilmern wie Rudolf Thome, Angela Schanelec, Maria Speth, Thomas Arslan, Christoph Hochhäusler und Benjamin Heisenberg zusammen.

Viele der von ihm fotografierten Filme werden auf den Filmfestspielen von Cannes oder Berlin gezeigt. Für seine Bildgestaltung bei Benjamin Heisenbergs Film „Der Räuber“ wird Reinhold Vorschneider 2010 für den Deutschen Filmpreis und den Deutschen Kamerapreis nominiert. 2011 erhält er für diesen Film eine Nominierung zum Österreichischen Filmpreis. 2013 wird er für sein Gesamtwerk mit dem Marburger Kamerapreis ausgezeichnet. Der Preis wird für national und international herausragende Bildgestaltung in Film und Fernsehen verliehen.

Für „Wild“ von Nicolette Krebitz erhält er 2016 den Deutschen Kamerapreis und 2017 in der Kategorie "Beste Kamera" den Deutschen Filmpreis.

Ebenfalls 2017 wird er mit dem Preis der deutschen Filmkritik "Beste Kamera" für "Der traumhafte Weg" von Angela Schanelec ausgezeichnet.

Seit 2007 gibt er Seminare und Workshops, unter anderem an der dffb Berlin, der HFF Potsdam-Babelsberg, der HFF München, der UdK Berlin und der Filmakademie Wien.

Beginn: 02.10.19

Anmeldung bitte bei Enes Yurdaün to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an Enes Yurdaün

to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE

Einzelkorrekturen

Mi 10:00 -18:00

Do 10:00 -18:00

jeweils nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Di 10:00 - 13:00 / 14:00 - 17:00 (Raum 150 LE)

Vom Künstlerbuch zum künstlerischen Publizieren

Termine alle 14 Tage, Bekanntgabe per Aushang

Anmeldung per Email

Das Seminar steht Studierenden aller Studienschwerpunkte offen, die in Auseinandersetzung mit dem Publizieren an sich und in enger Zusammenarbeit mit der Verlagswerkstatt an der Realisierung einer eigenen Publikation arbeiten wollen. Der Umgang mit Typografie und Schrift wird dabei im erweiterten Sinne als Übergang vom Privaten zum Öffentlichen aufgefasst und diskutiert. Außerdem wird das Verhältnis von narrativen und redaktionellen Strukturen problematisiert sowie die Erscheinungsform von Schrift und Bild in gedruckten Medien.

Zine - Risodruck

Durchgehende Projektbetreuung; offen für alle Studierenden der HFBK.

Anmelden per Email.

In Zusammenarbeit mit der Prepress Werkstatt. Hands-on Auseinandersetzung mit dem leicht zugänglichen Riso-Druckverfahren.

Einzelkorrekturen/Individual Tutorials

16.10./30.10./14.11./28.11./12.12.19

09.01./22.01.20

Individual tutorials involve a one to one hour long session with Professor Oliver Chanarin. Students are expected to come to meetings with material to discuss and specific questions. The tutorial focus on each students projects and is intended to provide guidance and advice.

Gruppenkorrekturen/Group seminars

17.10./31.10./15.11./29.11./13.12.19

10.01./23.01.20 (Group meetings)

05.02./06.02.20 (Group installation annual exhibition)

Group seminars focus on student presentations of work to the group. These are aimed at creating productive and open discussions providing the student with valuable feedback. Then seminars include critical debate and discussion on photography from conceptual, political and historical perspectives.

To book a class presentation or individual tutorial follow this link:

<http://www.broombergchanarin.com/tutorials-1>

Oliver Chanarin

oliver.chanarin@hfbk-hamburg.de

www.lissongallery.comwww.broombergchanarin.comwww.choppedliverpress.com**Bierma, Wigger**

Professor

Raum 150, 151 LE

wiggerbierma@gmail.com

Besprechungen in Deutsch, Englisch und Niederländisch möglich

Broomberg, Adam**Chanarin, Oliver**

Professoren

Raum 351, 353, 354

LE (040) 428 989 340

Sprache: Englisch

Einzelkorrektur

Di 10:00 – 19:00

Do 10:00 – 19:00 nach Vereinbarung (Raum 252 LE)

Gruppenkorrekturen

(Raum 252 LE)

Zeiten werden auf www.klassegrafik.de bekannt gegeben.**Bachelor-Kolloquium**

(Raum 252 LE)

Zeiten werden auf www.klassegrafik.de bekannt gegeben.**Critical Discourse**Ort und Zeiten werden auf www.klassegrafik.de bekannt gegeben.

Analyse und Diskurs der Ausdrucksformen des Grafikdesigns.

Inter Graphic ViewOrt und Zeiten werden auf www.klassegrafik.de bekannt gegeben.

Treffen der Forschungsgruppe.

Einzelkorrektur

Di 10:00 – 19:00

Mi 09:00 – 11:00 und 15:00–18:00 (Raum 153 LE)

nach Vereinbarung mit Prof. Christoph Knoth und Prof. Konrad Renner

Offen für alle Studierende

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Mi 11:00 – 15:00 (Raum 153 LE)

Beginn: Mi 09.10.19

Workshop und Vortrag

Jakob Kirch

Lamm & Kirch, Leipzig/Berlin

Datum: 14.–18.10.19

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 07.10.19

Max. Teilnehmerzahl 18

Sprache: Deutsch/Englisch

Jakob Kirch ist Grafikdesigner und arbeitet zusammen mit Florian Lamm an Büchern, Plakaten und Erscheinungsbildern in Leipzig und Berlin. In den letzten Jahren sind dabei visuelle Identitäten für die Urbanen Künste Ruhr und die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig entstanden sowie zahlreiche prämierte Publikationen für u.a. Spector Books, das Kunstmuseum Bonn sowie den Kunstverein Harburger Bahnhof. In dem einwöchigen Workshop in der Klasse Digitale Grafik werden fundamentale Gestaltungsprinzipien erprobt und diskutiert. Die Auseinandersetzung mit Formaten, Kontrasten und scheinbaren Normen ist ebenso Teil der Auseinandersetzung wie der Diskurs über das zeitgenössische Grafikdesign. Weitere Informationen folgen nach dem Registrierungsschluss.
<http://lamm-kirch.com>

Offermanns, Ingo

Professor

Raum 251, 252 LE

mail@klassegrafik.deingo@i-offermanns.deBesprechungen in Deutsch,
Niederländisch und Englisch möglich**Knoth, Christoph****Renner, Konrad**

Professoren

Raum 153 LE

konrad.renner@hfbk-hamburg.dechristoph.knoth@hfbk-hamburg.deBesprechungen in Deutsch und
Englisch möglich

Workshop und Vortrag

The Rodina

Teresa und Vit Ruller, Amsterdam

11.—15. 10.19

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 07.10.19

Max. Teilnehmerzahl 18

Sprache: Englisch

The Rodina ist ein Designstudio in Amsterdam mit einem explizit experimentellen Ansatz, der von Strategien der Performance-Kunst, der Spieltheorie und Subversion durchdrungen ist. Dabei werden die Bedeutungsebenen unter und über der Oberfläche des Designs ergründet und hinterfragt. In den oft räumlichen und virtuellen Szenarien entstehen kraftvolle Reibungsflächen zwischen Kultur und Technologie.

Teresa und Vit unterrichten an der Royal Academy of Arts in Den Haag sowie der Design Academy Eindhoven und geben regelmäßig Workshops und Lectures im In- und Ausland.

Weitere Informationen folgen nach dem Registrierungsschluss.

<https://therodina.com>

Workshop und Vortrag

Matylda Krzykowski

Berlin

06.—10. 10.20

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 07.10.19

Max. Teilnehmerzahl 18

Sprache: Deutsch/Englisch

Matylda Krzykowski ist als Kuratorin und Designerin tätig und konzentriert sich auf kollaborative und performative Projekte im physischen und digitalen Raum. Krzykowskis Arbeit ist introspektiv, da sie die inneren Mechanismen von Design, Kunst und Architektur erforscht und mit ihnen experimentiert. Als solche zerlegen ihre Projekte den Designprozess in seine verschiedenen Stadien – von materiellen und persönlichen Ursprüngen zu Methoden und Bildung; von Netzwerken und Politik zu sozialen Projektionen und dem Spektrum dazwischen. Zuletzt war sie zusammen mit Vera Sacchetti als Kuratorin für das Ausstellungsprojekt *Add to the Cake: Transforming the roles of female practitioners* tätig.

Der einwöchige Workshop befasst sich mit Theorien und Praktiken des Ausstellens. Weitere Informationen folgen nach dem Registrierungsschluss.

<http://matyldakrzykowski.com>

Workshop

Howww to Code #5

David Liebermann, Jana Reddemann, Hamburg

fünf Tage im November 19, Termine werden noch bekanntgegeben

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 07.10.19

Max. Teilnehmerzahl: 14

Sprache: Deutsch/Englisch

Die Veranstaltung ist offen für das Grundjahr.

Für den Besuch der Veranstaltung kann ein Werkstattschein ausgestellt werden.

So einfach die Strukturen sind, so vielfältig ist das Spektrum an möglichen Ergebnissen.

HTML dient zur Definition und Strukturierung von Inhalten, von deiner privaten

Katzenvideosammlung bis hin zu einem komplexen Archiv. Mit CSS kann das HTML-Gerüst

gestylt werden und JavaScript erweckt den Code durch Interaktion und Animation zum Leben. Mit diesen Mitteln kannst du von einem einfachen Blog bis hin zur virtuellen Realität alles kreieren. Am Ende des Workshops wird jeder Teilnehmer eine selbst gestaltete und selbst programmierte Microsite zu einem vorher bekanntgegebenen Thema veröffentlichen.

<https://davidliebermann.de>

<https://janareddemann.de>

Kurs

Howww to Concept #1

David Liebermann, Jana Reddemann, Hamburg

Kurs zur Konzeption und Entwicklung eigener Webseiten

Termine: zwei Tage Kickoff, dann alle 14 Tage, Termine werden noch bekanntgegeben.

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 07.10.19

Max. Teilnehmerzahl: 14

Sprache: Deutsch/Englisch

Voraussetzungen: Grundlagen im Programmieren oder

Teilnahme am Workshop Howww to Code

Für den Besuch der Veranstaltung kann ein Werkstattschein ausgestellt werden.

Weiterführend zu unserem Kurs Howww to Code, gibt es nun einen Konzeptkurs für Fortgeschrittene. Im Rahmen des Kurses bieten wir euch Hilfestellung bei der Ausarbeitung des Integrationskonzeptes, der Grafik und bei der Umsetzung eurer Projekte.

Gerne könnt ihr im Kurs am eigenen Portfolio arbeiten. Zum ersten Termin sollten alle ihr geplantes Vorhaben vorstellen und erstes Material (Bild, Video, Audio, Text, ...) mitbringen.

<https://davidliebermann.de>

<https://janareddemann.de>

Gastkritik und Vortrag

Prof. Emily Smith

Berlin

Datum: 04.10.19

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 07.10.19

Max. Teilnehmerzahl 18

Sprache: Englisch

Emily Smith ist eine Pädagogin, Designerin und Forscherin, die sich auf die Schnittstellen von Grafikdesign, visueller Anthropologie und Choreografie konzentriert. Ihre Arbeit verwendet beobachtende, partizipatorische und konzeptuelle Ansätze, um Ausstellungen und narrative Praktiken neu zu denken. Sie hat an Institutionen wie dem ArtCenter College of Design, Pasadena (US); Maryland Institute College of Art, Baltimore (US); Bard College, Annandale-on-Hudson (US); Westfälische Wilhelms-Universität Münster (DE); Open Set, Rotterdam und am Domaine de Boisbuchet, Lessac (FR) Vorträge gehalten und unterrichtet.

2018 war sie neben Na Kim und Prem Krishnamurthy als künstlerische Leiterin für die Grafikdesign Biennale Ministry of Graphic Design in Sharjah in den Vereinigten Arabische Emiraten verantwortlich. Derzeit ist Emily Smith Professorin und Leiterin des Fachbereichs Communication Design an der Fakultät für Kunst und Design UE / BTK in Berlin.

Die Gastkritik in der Klasse Digitale Grafik ermöglicht das Erproben ungewöhnlicher Präsentationsformate und einen unbeschriebenen Diskurs über die Arbeiten der Studierenden.

STUDIENSCHWERPUNKT: MALEREI/ZEICHNEN

Einzelkorrekturen

Mo 10:00 -16:00 und 18:00 -21:00

Di 12:00 -13:30 und 14:00 -16:00 sowie 16:30 -20:00 (Raum 220 LE)

Gruppenkorrektur

Mi 16:00 -18:00 (Raum 220 LE)

Erstes Klassentreffen

Beginn: Mi 02.10.19, 16:00 (Raum 220 LE)

Klassen-Kontakt: Despoina Pagiota, tutorinbuettner@gmail.com

Büttner, Werner

Professor

Raum 220–222 LE

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Einzelkorrekturen

Mo 10:00 -20:00 (Raum 311 LE)

Einzeltermine, Minigruppen

Bitte nur nach Absprache mit dem Tutor.

Malerei Thema WS 19/20

Materialität (Mediumspezifik & Mehr) Teil 3

Lektüren:T.J.Clark: The Sight of Death (PDF)

Zusätzlich als Diskussionsmaterial für Teilnehmende empfohlen:

John Kelsey: Rich Text (Sternberg Books)

Beides nur in englischer Sprache

Koether, Jutta

Professorin

Raum 311 LE

jutta.koether@hfbk-hamburg.de

Breuer, Jan

Tutor

tutorinjuttakoether@gmx.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Gruppenkorrekturen

Mi 10:00 - 20:00 (Raum 311 LE)

Einzeltermine, Minigruppen und MA/ BA Absolventenkolloquium für Klasse

JXXXA (nach Absprache)

"Malerei und Versammlung"/Mittwochs-Studiobetrachtungen/ Aufführungen/

Arbeitsbesprechungen (geöffnet für Gäste nur nach Absprache mit dem Tutor)

17:00 - 20:00 (Raum 312, 319)

Malerei Thema WS 19/20

Materialität (Mediumspezifik & Mehr) Teil 3

Lektüren:T.J. Clark: The Sight of Death (PDF)

Zusätzlich als Diskussionsmaterial für Teilnehmende empfohlen:

John Kelsey: Rich Text (Sternberg Books)

Beides nur in englischer Sprache

Einzelkorrektur

Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:

Do 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00

Fr 09:00 - 13:00

Tutorin: Iris Hamers, klassereyle@yahoo.de

Reyle, Anselm

Professor

Raum 224–226, 316 LE

anselm.reyle@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch,

Schwäbisch und Englisch möglich

Gruppenkorrektur

Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:

Do 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18.00

Fr 09:00 - 13:00

Tutorin: Iris Hamers, klassereyle@yahoo.de

Gruppenkorrektur

Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:

Do 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00

Fr 09:00 - 13:00

Tutorin: Iris Hamers, klassereyle@yahoo.de

Einzelkorrektur

Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:

Do 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00

Fr 09:00 - 13:00

Gruppenkorrektur

Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:

Do 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00

Fr 09:00 - 13:00

Voigt, Jorinde

Professorin

Raum 316, 317 LE

jorinde.voigt@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und
Englisch möglich

STUDIENSCHWERPUNKT: ZEITBEZOGENE MEDIEN

Forschungssemester

Carola Wagenplast vertritt in diesem Semester Jeanne Faust.
Erstes verbindliches Klassentreffen: Mi 09.10.19, 10:00 (Raum 124 LE)
Alle weiteren Termine werden dann bekannt gegeben.
Die Exkursion nach Venedig mit Jeanne Faust ist vom 05.11. - 09.11.19.

Faust, Jeanne

Professorin

Raum 124–126 LE
jnfaust@yahoo.de

Einzelkorrekturen

Di 10:00 -16:00 (Raum 125 LE)

Wagenplast, Carola

Lehrbeauftragte

Raum 124–126 LE
carola.wagenplast@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrekturen

Mi 10:00 -19:00 (Raum 124 LE)
Beginn: Mi 09.10.19

Denny, Simon

Professor

Raum 43, 52, 242 LE
simon.denny@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrekturen/Individual tutorial

Do 10:00 -19:00 (Raum 43 LE)
Appointment by arrangement via email
denny-class@hfbk-hamburg.de

Sprache: Englisch

Gruppenkorrektur/Group tutorial

Mi 10:00 -19:00 (Raum 43 LE)
Appointment by arrangement via email
denny-class@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur/Gruppenkorrektur

The class meets every two weeks usually in Room 123a LE (unless otherwise specified) on Wednesdays and Thursdays following this pattern.

Wednesdays

10:00 – 13:00 individual meetings in the morning on Wednesdays.

14:00 – 18:00 group class meetings – possibly extending to the evening.

Thursdays

10:00 – 13:00 group class meetings

14:00 – 18:00 individual meetings

09.10./10.10./23.10./24.10.19

06.11./07.11./20.11./21.11.19

04.12./05.12./18.12./19.12.19

08.01./09.01./22.01./23.01.20

05.02./06.02.20

Einzelkorrektur

Mi 16:00 -20:00

Do 10:00 -18:00 (Raum 20 LE)

Termin nach Vereinbarung per E-Mail: tutormelian@gmail.com

Gruppenkorrekturen

Di 10:00 - 20:00, 14-tägig (Raum 42 LE)

Kolloquium und Projektarbeit

Mi 10:00 - 14:00, 14-tägig (Raum 21 LE)

Bulloch, Angela

Professorin

Raum 121, 123, 123a LE

angela.bulloch@hfbk-hamburg.de

Melián, Michaela

Professorin

Raum 20 LE
(040) 428 989 -318

michaela.melian@hfbk-hamburg.de

Schiesser, Szerafina

Tutorin

tutormelian@gmail.com

KUNSTPÄDAGOGIK

Kompetenzen der schulzentrierten Kunstpädagogik

Seminar; Berufsbezug Lehramt
 Mi 13:00 – 16:00 (Raum 24 – 26, Aula WA)
 Beginn: 16.10.19

Recht, Dr. Marcus
 Gastprofessor

marcus.recht@hfbk-hamburg.de

Das Seminar des vergangenen Semesters „Kompetenzfelder der Kunstpädagogik für das Lehramt“ erweiternd, sollen dieses Mal weitere mögliche Themenfelder der schulzentrierten Kunstpädagogik erarbeitet werden. Es baut nicht unbedingt auf dem letzten Semester auf und kann unabhängig davon belegt werden.

Dieses Semester soll zum Beispiel die Geschichte der Kunstpädagogik mit ihren unterschiedlichen Ansätzen im Vordergrund stehen, um aus einem genealogischen Blickwinkel die multiplen aktuellen Ansätze der Kunstpädagogik verstehen zu können. Auch hier sollen exemplarische Beispiele, wie die kunstpädagogische „Visuelle Kommunikation“, „Ästhetische Erziehung“, „Ästhetische Bildung“, „Ästhetische Forschung“ und die „Künstlerische Bildung“ einer näheren Betrachtung unterzogen werden.

Damit verbunden ist die in der Kunstpädagogik in den letzten Jahren verstärkt geführte Debatte, die nach dem Sinn von Kompetenzorientierung fragt oder diese gänzlich ablehnt oder zumindest kritisiert.

Auch Diskurse, wie man die von SchülerInnen erzeugten Werke überhaupt bewerten kann und darf sind wichtig. Weitere Eckpfeiler sind Forschungsansätze aus den Bildwissenschaften: Wie entwickelt sich eine „Lese“-fähigkeit von Bildern überhaupt, worauf die Kognitionswissenschaft und auch die Kinderbilderbuch-Forschung zahlreiche unterschiedlich viable Ansätze bieten.

Schließlich soll die Debatte um den neueren Bilderfokus, der in den letzten Jahrzehnten Einzug in den kunstpädagogischen Diskurs gefunden hat - und der der Frage, ob der Kunstunterricht nicht in einen Bild-/Kunst-Unterricht verwandelt werden sollte, der neben der Thematisierung von Kunstwerken auch andere Bilder der Popkultur aufnimmt – untersucht werden. Damit eröffnen sich wiederum Debatten um eine visuelle Medienkompetenz, um die Fähigkeit Bilder und somit auch bildende Kunst, beschreiben und analysieren zu können.

Sprechen über die eigene Kunst

Kolloquium für AbschlusskandidatInnen / Berufsbezug Lehramt
 Mi 16:00 – 19:00 (Raum 24 – 26, Aula WA)
 Beginn: 16.10.19

Das Seminar „Fragen nach der eigenen Kunst“ soll den Studierenden die Möglichkeit einer fundierten, gemeinschaftlichen Betrachtung ihrer Werke bei gleichzeitiger Reflexion des eigenen Schaffensprozesses geben. Dabei wird der eigene Standpunkt bestimmt, die Positionierung gestärkt und die Präsentationsfähigkeit verbessert. Präsentationen von unterschiedlichsten Werken von zeitgenössischen KünstlerInnen und Textlektüre sollen dabei neue Sichtweisen auf Kunst ermöglichen.

Einzelbesprechungen

Mi - Sa nach Vereinbarung per E-Mail
 Anmeldung unter: verena.issel@hfbk-hamburg.de

Issel, Verena
 Gastprofessorin

Raum 24-26 WA
 verena.issel@hfbk-hamburg.de

Kolloquium (Arbeitsbesprechungen in der Gruppe)

Do 13:00 (Raum 24-26 WA)
 Beginn: Do 24.10.19

PRAKTISCHES WORKSHOP- SEMINAR: Horror Vacui, Horror Initii

Fr 11:00 - 14:00, 14-tägig (Raum 24 - 26 WA)

25.10./08.11./22.11./06.12./20.12.19

10.01./ 17.01./ 24.01.20

„Der Anfang ist der wichtigste Teil der Arbeit.“ (Platon)

Der fiese Volksmund fügte hinzu: „Aller Anfang ist schwer“. Doch da meldete sich die schwitzende Hand und sagte zum rauchenden Kopf: „Nein Alter, das ist doch Quatsch. Während Du Dich noch von leeren Blättern und leeren Räumen terrorisieren lässt, könnten wir doch zur Abwechslung mal wieder ein bisschen spielen und was ausprobieren?“

Manches, was die Hand dann da trieb, gefiel dem Kopf durchaus so gar nicht und er schimpfte kräftig und zwang die Hand zum Buch. Aber schließlich wurden die beiden sich einig und terrorisierten ab da zusammen die Umwelt mit ihrer Kunst.

Dies ist ein experimentelles, rein praktisches Seminar, wo wir in jeder Einheit einen neuen künstlerischen Prozess zur Bild-/Gestaltfindung beginnen - wir spielen mit verschiedenen Materialien und erproben verschiedenste künstlerische (und nicht - klassisch - künstlerische) Disziplinen, Techniken, deren Mix und Gegenteil.

Wir nehmen den Baumarkt auseinander, wir drucken, wir nähen, kleckern, malen und entwerfen, wir machen Bücher, wir bauen und sauen und sägen und singen, wir töpfern, performen und kneten und malen und giessen und schweißen und zeichnen und kochen und verweigern und verneinen und machen vielleicht auch einfach unser eigenes Anti-Ding. Pro Einheit werden verschiedene praktische Möglichkeiten und Strategien der Bildfindung und des künstlerischen Handelns vorgestellt, erprobt und weiterentwickelt. Materialien sind im Seminar vorhanden, TeilnehmerInnen können einfach kommen und etwas Neues ausprobieren: Materialien, Techniken und Ideen jenseits der sonstigen eigenen künstlerischen Arbeit können experimentell erprobt werden. All dies kann Anfänge für die eigene künstlerische Arbeit darstellen und/oder Ideen für das praktische kunstpädagogische Arbeiten in unterschiedlichen Kontexten liefern.

EXKURSION

Dreitägige Exkursion nach Berlin

Fr 31.01.20 - So 02.02.20

Infotreffen zur Anmeldung und Planung: Fr 25.10.19, 15:00 (Raum 24 -26 WA)

Besuch ausgewählter Ausstellungen/Sammlungen: KW, Stoschek Collection, Sammlung Boros, Kindl Brauerei, Galerienrundgang, Volksbühne, außerdem Interviews/ Führungen durch einzelne Kultur-Akteure (ausgewählte Berliner GaleristInnen, KünstlerInnen und KuratorInnen).

A Room Of One's Own - Poetik des Hauses

Mo 18:00 - 20:00 (Aula Lerchenfeld)

Martinez, Trinidad

Lehrbeauftragte

„Sie versucht zu „sein“, ohne in ihr „Ich“ eingesperrt zu bleiben.“

Virginia Woolf

Den eigenen Raum, im performativen Bereich eine Metapher für unseren Körper, genügt es nicht als ein „Werkzeug“ zu betrachten, auf denen wir mit Urteilen und Träumereien reagieren können. In dem Seminar geht es darum, die Beschaffenheit unseres eigenen Raumes zu erforschen und durch performative Herangehensweise Grenzen zu entkräften, mit Vorstellungen und Normen zu brechen, Sinn zu stiften.

Welches Fundament umgibt das Gebäude, das wir das „Selbst“ bezeichnen? Können wir den verstreuten Bildern, die im Haus geistern eine Richtung geben? Im Seminar wollen wir die Fenster öffnen: durch automatical writing, Improvisationstanz, Körperrecherche und Sound Studies wollen wir die ersten sechs von zwölf Terminen in der performativen Solo-Arbeit forschen, um Orte zu erkunden und den eigenen Raum auszubauen. Gefolgt von Gruppen Partituren und Workshops mit eingeladenen Gästen wollen wir Räume bilden, Beschaffenheiten zeigen, (mit)teilen, Raumtexturen überlagern, den eigenen Raum in einen kollektiven Raum fließen lassen: ausmisten, erbauen, zerstören, reinterpreten, verlegen, herumkramen, einordnen: A Room Of One's Own.

Leitung: Trinidad Martinez (Tänzerin, Choreographin)

Mitwirkende: Julia Romas, Susanne Thurn, Paulina Laskowski

Workshoptermine werden im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Anmeldung per Mail: pau.lina@posteo.de

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE/GESCHICHTE

Künstlerisch-wissenschaftliche Entwicklungsvorhaben**Experimentelle Klasse . Künstlerisch-forschend . Queer - Feministisch - Intersektional**

Vierwöchentlich jeweils 2 Tage (in der Regel donnerstags und freitags)

Wir bieten für Studierende ab dem 5. Semester eine kollektiv agierende experimentelle Klasse an, die über zwei Semester läuft; verbindlich in der Zeit vom Sommersemester 2019 bis inklusive Wintersemester 2019/20. Eine Publikation mit und zur Klasse ist für das Sommersemester 2020 geplant.

Die Klasse wird an der Schnittstelle zwischen bildender Kunst und Theorie agieren und dabei den Schwerpunkt auf queere, feministische und intersektionale Fragestellungen und Arbeitsweisen legen.

In der Klasse werden wir an Formaten von Klassengesprächen arbeiten, die hierarchiearm funktionieren, angstfrei sind und die Fixierung auf eine einzelne Person vermeiden. Wir legen Wert darauf, partizipative und kollaborative Arbeitsformen zu entwerfen und anzubieten, über die wir Werkzeuge zur Vermittlung der Inhalte entwickeln und ein gemeinschaftliches Arbeitsklima schaffen wollen. Nicht zuletzt gilt es, für die Zeit nach der Hochschule Verbindungen zu haben, auf die man sich verlassen kann, innerhalb derer eine eigene Gesprächskultur möglich ist.

Thematisch werden wir uns auf Ökonomiekritiken aus minoritärer Perspektive konzentrieren. Hier könnten wir uns z.B. mit Lorenz' Begrifflichkeit der "Sexuellen Arbeit", Zusammenhängen zwischen Migration und prekariertem Hausarbeit oder alternativen Care- und Ökonomie-Modellen beschäftigen.

Lust auf Theorie und Textarbeit ist eine Voraussetzung für die Klasse.

Für die Mitarbeit an der Publikation im Sommersemester 2020 werden gesondert Credits vergeben.

Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil I (bis 1945)

Do 15:30 – 17:00 (Hörsaal)

Beginn: Do 17.10.19

Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester.

„All art has been contemporary“ behauptet eine Neoninstallation von Maurizio Nannucci. Doch für „moderne Kunst“ gilt das nicht. Wieso eigentlich? Und wer schreibt überhaupt „die Kunstgeschichte“? Die Vorlesung wird Künstler*Innen, künstlerische Bewegungen und auch Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart vorstellen und diskutieren. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, Impressionismus und Expressionismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die russische Avantgarde, Dada und Surrealismus, die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es ins Heute.

Janssen, Joke und Tautfest, ANna

Lehrbeauftragte

Raum 201 Fi35

AN_na_Jo_ke@yahoo.com

Mania, Dr. Astrid

Professorin

Raum 23 WA

(040) 428 989-378

astrid.mania@hfbk-hamburg.de

Solidarity (in English)

Do 13:00 –14:30 (Hörsaal)

Beginn: Do 17.10.19 (introduction)

No prior registration necessary.

What is solidarity? And how, if at all, can artists express (their) solidarity via their practice – and with whom? US-American philosopher Richard Rorty believed in artists as story-tellers, working on the notion of “us,” for him the foundation of solidarity. But how to do that? And is, for instance, the depiction of marginalized groups an act of solidarity or does it border on exploitation? What about artist-activists? Are they making the world a better place? Or do they help to dismantle the welfare state, as some critics suggest?

In this seminar, we want to look at various propositions in modern and contemporary art that think of themselves or could be considered works and acts in the name of solidarity, among them also the Worker Photography Movement, Picasso’s “Guernica,” US-American social realism or Gustav Metzger’s “Years without Art.”

(We will be discussing parts of Rorty’s book “Contingency, Irony, and Solidarity” in the seminar, but some preliminary reading would be appreciated. The German speakers might want to have a look at Heinz Bude’s most recent publication “Solidarität.”)

Violence (in English)

Fr 12:00 – 13:30 (Hörsaal)

Beginn: Fr 18.10.19 (introduction)

No prior registration necessary.

The sessions on violence do partly correspond to the “solidarity” seminar, but they are both separate entities in themselves. There will, of course, be overlaps: is, for instance, the representation of violence an acceptable and valid means to evoke empathy and solidarity with the victims? How far should such depictions go? To help us find answers to such questions, we will be reading Susan Sontag’s seminal essay “Regarding the Pain of Others.” Yet we will also debate self-inflicted violence in performance art, discuss Antonin Artaud’s “Theatre of Cruelty” or look at boxing matches for the sake of art and democracy (think Arthur Cravan or Joseph Beuys). Yet we should also debate manifestations of structural violence as obvious in the art world’s various and shifting mechanisms of inclusion and exclusion.

Writing seminar: Who’s afraid of footnotes and books? (in English)

Fr 10:00 – 11:30 (Raum 213 a/b LE)

Beginn: Fr 18.10.19 (introduction)

No prior registration necessary.

If you worry about writing an essay, this is your seminar. Scientific writing is not rocket science, it has rules and structures that can be learned. We will look at these, but also raise some basic questions: How to start? What to do against the notorious writer’s block? How and where do we research information, and how do we quote? What about personal style? The idea is to produce short texts yourselves, so this literally is a writing seminar where we will read and discuss the texts you produce.

The tutorial is conceived for international first and second year students, but open to all. It will be alternating with the German-language seminar “Einführung ins wissenschaftliche Schreiben.”

Venedig-Exkursion

Venedig-Exkursion gemeinsam mit Bettina Uppenkamp vom 21. bis 25. Oktober. Alle Exkursions-Plätze sind zur Zeit vergeben. Ein gemeinsames Treffen der Exkursionsgruppe zur letzten Abstimmung und Vorbereitung findet in der ersten Semesterwoche statt. Genauer Termin wird bekannt gegeben.

Kolloquium für Master-Studierende (Deutsch/English)

Do 18:00 (Raum 213 a/b LE)

17.10./21.11./12.12.19

16.01.20 (Februar-Termin nach Bedarf und Absprache)

Kolloquium für Studierende, die im WiSe ihre Masterarbeit schreiben, von mir betreut werden und sich untereinander auf Deutsch und Englisch austauschen wollen.

Sprechstunden und Betreuung schriftlicher Arbeiten nach Vereinbarung.**Wie politisch ist politisches Design**

Symposium

Mi 23.10.19, 17:00 - ca. 21:00 (Museum für Kunst und Gewerbe, Aula)

Im SoSe 2018 fragten wir anlässlich der Verabschiedung von Marjetica Potrč, wie sozial „Social Design“ ist. Die Debatte führen wir weiter: anlässlich der Ausstellung „Social Design“ im MKG fragen wir, wie politisch „Social Design“ ist. Denn „Social Design“, so der oft formulierte eigene Anspruch, will gesellschaftliche Missstände thematisieren und im Idealfall verändern. Deshalb versteht es sich als gesellschaftskritisch – und optimiert gleichzeitig das Bestehende. Was also ist die politische Dimension von Social Design – ist es Motor zur Veränderung oder trägt es zur Stabilisierung und Normalisierung bestehender Ungerechtigkeiten bei?

Teil 1: MKG:

17:00 - 18:00: Ausstellungsrundgang mit Tulga Beyerle (Direktorin MKG) und Angeli Sachs (Kuratorin der Ausstellung „Social Design“) und Friedrich von Borries

Teil 2: HFBK:

19:05 - 19:15 Begrüßung: Martin Köttering (HFBK), Tulga Beyerle (MKG)

19:15 - 19:35 Kuratorisches Statement: Angeli Sachs (ZHDK)

19:30 - 20:25 Paneldiskussion: Daniel Kerber (More Than Shelters), Wolfram Pütz (Graft), Corinna Sy (Kukula), Franziska Wirtensohn, Michael Wittmann (beide habibidome), Moderation Friedrich von Borries (HFBK)

20:25 - 20:30 Schlussbetrachtung: Jesko Fezer und Valentina Karga (beide HFBK)

Teilnehmer von Seminaren und Kolloquien von Friedrich von Borries sind gebeten, an dem Symposium teilzunehmen.

Vom Bauhaus zum Bauhaus

Mi 09:45 (ct) - 11:15 (Raum 130 LE)

Beginn: Mi 23.10.19

Zusätzlich: Exkursion nach Berlin, Weimar, Dessau (3-tägig): 24.01. - 26.01.20

Nachdem wir im vergangenen Semester nicht im Baumarkt waren, wollen wir dieses Semester zumindest nach Weimar, Dessau und Berlin, um aktuelle historische Stätten, Museumseinrichtungen und Ausstellungen anzusehen. Die individuellen Rechercheprojekte werden fortgesetzt, zudem werden gemeinsam Texte zum Bauhaus gelesen und diskutiert.

von Borries, Dr. Friedrich

Professor

Raum 130 LE

friedrich.borries@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Programm der Exkursion:

Fr 24.01.20 (Berlin)

Original Bauhaus, Bauhaus-Archiv, Museum für Gestaltung in der Berlinischen Galerie
Nordic Design. Die Antwort auf Bauhaus, Bröhan Museum
Bauhaus im französischen Kontext, Institut français

Sa 25.01.20 (Dessau)

Versuchsstätte Bauhaus, Bauhaus Museum Dessau
Rundgang Bauhaus Gebäude in Dessau

So 26.01.20 (Weimar)

Das Bauhaus kommt aus Weimar, Bauhaus Museum Weimar
Haus Am Horn
KZ Buchenwald

Literatur zur Vorbereitung:

Walter Prigge, Bauhaus Brasilia Auschwitz Hiroshima. Weltkulturerbe des 20. Jahrhunderts: Modernität und Barbarei, Jorgis, Berlin 2003
Tom Wolfe, Mit dem Bauhaus leben. Die Diktatur des Rechtecks (1981, diverse deutsche Ausgaben)
Konrad Wünsche, Bauhaus: Versuche das Leben zu ordnen, Wagenbach Verlag, Berlin 1997
Friedrich von Borries. Design formt Gesellschaft, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Ausgabe Bauhaus, Bonn 2019 (online verfügbar unter: <http://www.bpb.de/apuz/287808/design-formt-gesellschaft>)

Lexikon der Hochstapelei

Mi 11:15 (ct) - 13:30 (Raum 130 LE)

Beginn: Mi 23.10.19

Frank William Abagnale, Wolfgang Beltracchi, Jay Gatsby, Christian Gerhartsreiter, Felix Krull, Anna Sorokin ... In diesem 2-semesterigen Seminar beschäftigen wir uns mit dem Phänomen der „Hochstapelei“. Wir befragen, welche Rolle „Hochstapelei“ in Kunst und Gesellschaft spielen – sind erfolgreiche Künstler und Gestalter (ein Stück weit) auch Hochstapler? Und was sind die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen, die Hochstapelei begünstigen – fördert der Kapitalismus Hochstapelei? Ziel des Seminars ist die Erstellung eines „Lexikons der Hochstapelei“. Dazu untersucht jede/r Studierende mehrere Biographien von Hochstaplern aus Geschichte und Gegenwart, schreibt dazu den „Lexikoneintrag“ und sucht passendes Bildmaterial. Ergänzt werden die Lexikoneinträge durch Interviews mit und Essays von externen Experten, die im Laufe des Seminars gemeinsam identifiziert und angesprochen werden. Ziel ist, am Ende des Sommersemesters 2020 ein „Lexikon der Hochstapelei“ zu erstellen, das als Ausgabe der Zeitschrift „Ästhetik und Kommunikation“ (<http://www.aesthetikundkommunikation.de>) erscheinen soll. Im WiSe 2019/20 wird der Schwerpunkt auf Recherche liegen, im SoSe 2020 auf Schreiben. Die Grafik wird in Zusammenarbeit mit der Klasse Ingo Offermanns entwickelt. Teilnahmevoraussetzung ist Lust am Recherchieren und Schreiben.

Literatur zur Vorbereitung:

Stephan Poromka, Felix Krulls Erben: Die Geschichte der Hochstapelei im 20. Jahrhundert, Berlin 2001

Bachelor-Kolloquium

Mi, 13:30 (ct) -15:45, 14-tägig, jeder 1. und 3. Mittwoch (Raum 130 LE)

Beginn: Mi 23.10.19

Kolloquium für alle, die eine von Friedrich von Borries betreute Bachelorarbeit erstellen. Bei der Themenfindung bitte den auf meiner "Profilseite" auf www.hfbk-hamburg.de beschriebenen Forschungsbegriff beachten. In dringenden Fällen können ergänzend Sitzungen des Master-Kolloquiums besucht werden.

Master-Kolloquium

Mi 13:30 (ct) -15:45, 14-tägig, jeder 2. und 4. Mittwoch (Raum 130 LE)

Beginn: Mi 30.10.19

Kolloquium für alle, die eine von Friedrich von Borries betreute Masterarbeit erstellen. Bei der Themenfindung bitte den auf meiner "Profilseite" auf www.hfbk-hamburg.de beschriebenen Forschungsbegriff beachten. In dringenden Fällen können ergänzend Sitzungen des Bachelor-Kolloquiums besucht werden.

Kartenkunst

Mo 15:00-17:00 (Raum 213 a/b LE)

Beginn: 14.10.19

Repräsentationen der Welt in Gestalt von Karten und Globen sind nie einfach Abbild dieser Welt, sondern zugleich Wissens- und Machtsymbole sowie Ausdruck eines bestimmten Weltbildes. Die Herstellung und die Veränderung von Karten spielt in politischen Kämpfen vor allem um Territorien oft eine zentrale Rolle. Der Zusammenhang von Weltsicht und ihrer kartografischen Repräsentation wird auf eindrucksvolle Weise in mittelalterlichen Weltkarten anschaulich, welche die Welt nicht nach uns vertrauten topografischen, sondern nach heilsgeschichtlichen Kriterien organisierten. Solche Karten dienten kaum der Orientierung im geographischen als vielmehr im mentalen, im heilsgeschichtlichen Raum. Das Seminar wird u. a. der Frage nachgehen, welchen Zusammenhang es zwischen dem formalen und funktionalen Wandel von Karten im Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit gibt. Was zeigten die mittelalterlichen Mappae mundi und wie kommt es von solchen Karten zu den topografischen Karten der Neuzeit. Wie entstand die uns vertraute Form der Repräsentation der Welt auf Karten und schließlich auch: wie wurden solche Vertrautheit durch alternative oder phantastische Landkarten von Künstlerinnen und Künstlern irritiert und herausgefordert?

Literatur: Ingrid Baumgärtner und Martina Stercken (Hrsg.): Herrschaft verorten. Politische Kartographie im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, Zürich 2012; Severin Hader und Kollektiv Oranotango (Hrsg.): This is not an Atlas. A global collection of counter-cartographies, Bielefeld 2014; Tanja Michalsky: Projektion und Imagination. Die niederländische Landschaft im Diskurs von Geografie und Malerei, München 2011; Hans Ulrich Obrist (Hrsg.): Mapping it out. An alternative atlas of contemporary cartographies, London 2014; Ute Schneider: Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2004

Uppenkamp, Dr. Bettina

Professorin

Raum 228 LE

(040) 428 989-369

bettina.uppenkamp@hfbk-hamburg.de

Zugänge zur italienischen Kunst des 15. Jahrhunderts

Di 11:00 - 13:00 (Raum 229 LE)

Beginn: 15.10.19

Die Vorlesung wird einen Schwerpunkt auf Florenz, als dem wichtigsten westeuropäischen Kunstzentrum der frühen Renaissance legen. Der Begriff der „Zugänge“ wird wörtlich genommen. Im Zentrum steht die Frage, wo im 15. Jahrhundert das angebracht war oder stattfand, was wir heute als die Kunst der frühen Renaissance bezeichnen. Entsprechend nimmt die Vorlesung ihren Ausgangspunkt beim Stadthaus. Von diesem Gegenstand her lassen sich zum einen Fragen nach der Architektur, der Fassadengestalt wie der Innenraumdisposition stellen, aber auch nach der räumlichen Organisation der frühneuzeitlichen Stadt, der Mobilität ihrer Bewohner innerhalb der Stadt wie darüber hinaus. Zum anderen geht es um die Ausstattung der Palazzi, kommunaler Gebäude und Kirchen und damit um unterschiedliche Funktionszusammenhänge künstlerischer Gegenstände sowie die oft festlichen Anlässe, Kunst in Auftrag zu geben. Berücksichtigt werden also sehr unterschiedliche künstlerische Aufgaben und verschiedene Medien: profane und religiöse Tafelbilder, Wandmalereien, Textilien, Möbel, Architektur, Stadtpläne, Feste und Prozessionen. Die Vorlesung richtet sich an alle, die ihre Kenntnisse in der Geschichte der älteren Kunst erweitern oder vertiefen möchten. Sie richtet sich explizit aber auch an Studienanfänger*innen, die Zugänge zur Kunstgeschichte suchen.

Literatur: Ausst.Kat. Renaissance Florence. The Art of the 1470s. Hrsg. von Patricia Lee Rubin und Alison Wright mit Beiträgen von Nicholas Penny, National Gallery, London 1999; Ausst.Kat. At Home in Renaissance Italy. Hrsg. von Marta Ajamar-Wollheim und Flora Dennis, Victoria and Albert Museum, London 2006; Ausst.Kat. Art and Love in Renaissance Italy. Hrsg. von Andrea Bayer. The Metropolitan Museum of Art, New York. Yale University Press, New Haven/London 2008; Ausst.Kat. Florenz! Hrsg. von Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2013; Ausst.Kat. Florenz und seine Maler. Von Giotto bis Leonardo da Vinci. Hrsg. von Andreas Schumacher, Alte Pinakothek München 2018; Michael Baxandall: Die Wirklichkeit der Bilder. Malerei und Erfahrung im Italien des 15. Jahrhunderts, Frankfurt am Main 1987

Have there been Great Women Artist?

Di 16:00 - 18:00 (Raum 213 a/b LE)

Beginn: 15.10.19

„Why have there been no great Women Artists?“ – Warum hat es keine großen Künstlerinnen gegeben? Diese 1971 von der amerikanischen Kunsthistorikerin Linda Nochlin formulierte Frage hat bis heute kaum an provokativer Kraft eingebüßt. Nahezu unmittelbar stellt sich der Reflex zu einem Dementi der in dieser Frage beschlossenen Diagnose ein. Nochlins Text gilt als einer der Initialtexte feministischer Kunstgeschichtsschreibung und zugleich als pointiertes, nach wie vor aktuelles methodisches Statement zu dem Problem, in welcher Weise die Produktion, Wahrnehmung und Beurteilung der Geschlechterdifferenz im Bereich der Kunst historisch wirksam geworden sind. Statt dazu aufzurufen, in einer nachgetragenen Geschichte bedeutender Künstlerinnen den Beweis anzutreten, dass Frauen, entgegen gleichermaßen überlebter wie dennoch zählebiger Vorurteile, sehr wohl in der Lage waren und sind, große Kunst zu schaffen, richtet Nochlins zugespitzte Frage das Augenmerk auf die diskriminierenden strukturellen und vor allem institutionellen Bedingungen, denen künstlerische Arbeit von Frauen unterworfen war. Dass es trotz dieser Bedingungen nahezu immer auch Frauen gegeben hat, die Kunst produziert haben, ist mittlerweile eine unbestrittene Tatsache. Dennoch ist die Kenntnis von Künstlerinnen insbesondere der Vormoderne in der Regel äußerst begrenzt.

Das Seminar reagiert auf dieses von vielen Studentinnen beklagte Wissensdefizit und versucht die Kunstgeschichte seit dem Mittelalter anhand von Künstlerinnen zu erzählen. Dabei geht es ebenso wenig darum, einer weiblichen Ästhetik auf die Spur zu kommen, wie darum Linda Nochlins ernüchternde Diagnose grundsätzlich zu widerlegen. Ziel des Seminars ist vielmehr, einen sozialhistorischen Blick auf die Geschichte von Künstlerinnen vom Mittelalter bis um ca. 1800 zu werfen. Eine Fortsetzung für die Zeit ab 1800 ist eventuell für das kommende Semester vorgesehen.

Literatur: Whitney Chadwick: Women, Art, and Society, London 1990; Linda Nochlin: Warum hat es keine bedeutenden Künstlerinnen gegeben? deutsch in: Beate Söntgen (Hrsg.): Rahmenwechsel. Kunstgeschichte als feministische Kulturwissenschaft, Berlin 1996; Anja Zimmermann (Hrsg.): Kunst Geschichte und Gender. Eine Einführung, Berlin 2006

Venedig-Exkursion

Venedig-Exkursion gemeinsam mit Astrid Mania vom 21. - 25.10.19.

Alle Exkursionsplätze sind zur Zeit vergeben. Ein gemeinsames Treffen der Exkursionsgruppe zur letzten Abstimmung und Vorbereitung findet in der ersten Semesterwoche statt.

Genauer Termin wird bekannt gegeben.

Kolloquium

Do 15:00 – 17:00 (wir treffen uns in meinem Büro, Raum 228 LE)

Das Kolloquium kann zur Präsentation und Diskussion laufender oder in Vorbereitung befindlicher schriftlicher BA- und MA-Arbeiten genutzt werden, zur Besprechung theoretischer und wissenschaftlicher Aspekte künstlerischer Entwicklungsvorhaben oder aber auch zur gemeinsamen Diskussion aktueller kunsthistorischer und –theoretischer Texte. Vorschläge seitens der Teilnehmer*innen sind willkommen. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Um Anmeldung in der Sprechstunde oder per E-mail, wo das konkrete Anliegen oder Interesse mitgeteilt wird, wird gebeten.

Sprechstunde

Um Anmeldung per E-mail wird gebeten.

Do 13:30 – 14:30 (in meinem Büro, Raum 228 LE)

Kolloquium

Kolloquium für Promotionsstudierende (Doktorand*innen). Das Kolloquium dient der Besprechung laufender Projekte sowie der Diskussion neuerer Kunstliteratur. Die Sitzungen finden in regelmäßigen Abständen nach Vereinbarung statt.

Diers, Dr. Michael

Professor i. R.

michael.diers@hfbk-hamburg.de

Vorlesung: Kunst und Wirklichkeit – ästhetisches Verhalten als Weltaneignung III

Mo 16:00, 14-tägig (Raum Hörsaal 229 LE)

07.10./21.10./04.11./18.11./02.12./16.12.19

13.01./27.01.20

Einzelgespräche nach Vereinbarung

Kaiser, Dr. Franz Wilhelm

Professor nach § 17 HmbHG

Hat Kunst eine, ihr eigene Beziehung zur Wirklichkeit? Wenn ja, inwiefern unterscheidet diese sich vom Wirklichkeitsbezug etwa der Massenmedien, der Wissenschaften, der Philosophie? Einigt man sich nur darüber, was man unter ‚Kunst‘ und ‚Wirklichkeit‘ verstehen will, dann ist die Beantwortung dieser Fragen einfacher als es zunächst den Anschein haben mag. Eine solche Vorabstimmung braucht nicht rein willkürlich zu sein, denn beide Begriffsfelder lassen sich historisch und philosophisch begründet umschreiben.

Die Vorlesung ist konzipiert als dreisemestriger Zyklus, der methodisch gegliedert ist anhand der Unterscheidung einer individuellen oder subjektiven Wirklichkeit, die nur einem Subjekt und zwar allenfalls in begrenztem Maße zugänglich ist, von der objektiven Wirklichkeit, die unabhängig von der Wahrnehmung, ja dieser oft selbst nicht direkt zugänglich ist. Gewissermaßen dazwischen liegt die Wirklichkeit, die wir miteinander teilen: Glaube, Symbolsysteme, Sprache, Institutionen, Wissenschaft, Kunst, Geld, das Internet, Social Media usw.

Das Wintersemester 2018/19 gab eine Einführung in die Materie, und im Sommersemester 2019 wurde der Zyklus fortgesetzt mit einer vertiefenden Vorlesungsreihe über die gesellschaftliche Wirklichkeit der Kunst. Im Wintersemester 2019/2020 soll nun der Zyklus abgerundet werden mit einer Vertiefung zur individuellen bzw. subjektiven Wirklichkeit, die natürlich ganz besonders relevant ist für den Künstler. Da die erste Vorlesung eine Zusammenfassung der beiden vorangegangenen Vorlesungsreihen gibt, kann diese dritte Reihe auch von Studenten beigewohnt werden, welche die vorangegangenen nicht gehört haben.

HFBK-Galerie, kuratorische Theorie und Praxis

Mo 14:00 - 15:30, 14-tägig, (Raum 213 LE)

Beginn: Mo 14.10.19

Marija Petrovic, Kuratorin

Das Narrative in der Kunst beschränkt sich nicht nur auf das klassische Storytelling, obwohl dies natürlich eine Konstante künstlerischer Praxis bildet: als Untersuchung einer persönlichen-, gesellschaftlichen-, familiären, ... Geschichte reiht sich die Erzählung in größere Deutungen einer Zeit, einer Haltung, von politischen und sozialen Fragestellungen oder anders gesagt, zeugt von einem Wunsch zu verstehen. Hierbei lässt sich das Feld auch breiter denken, da künstlerische Arbeiten zueinander und mit der Welt um sie herum in einem Bedeutungszusammenhang verwoben sind. Wobei das Narrative der Arbeiten sich in ihrem vielfältigem, konzeptuellen in Beziehung-stehen und -setzen zeigt sowohl in sich selber und in verschiedenen physischen Räumen einer Ausstellung, als auch in metaphysischen Räumen von Reflexion und Referenz zu einer äußeren Wirklichkeit. Das Hinterfragen, Negieren, Ergänzen, Einschreiben in bestehende Geschichten sind hierbei wichtige Strategien für eine interdisziplinäre künstlerische Arbeit an und mit Narrativen. Im kommenden Semester wollen wir in der Galerie der HFBK das Narrative der Kunst sowohl praktisch im Ausstellungsformat, als auch theoretisch in Seminarform untersuchen. Dabei sollen die Fragen nach Möglichkeiten, Parametern und Grenzen einer solchen Praxis verhandelt, als auch die verschiedenen Arten von Beziehungen zwischen ihr und ihrer Umgebung reflektiert werden.

Ausstellungsprojekte außerhalb der HFBK

Mo 11:30 - 13:00 (Raum 114 LE)

Termine nach Absprache.

Es werden Gespräche für Studierende angeboten, die Einzel- oder Gruppenausstellungen außerhalb der HFBK planen und Fragen zum kuratorischen Konzept, zur Vermittlung oder zum organisatorischen wie finanziellen Rahmen haben.

Köttering, Martin

Professor

Raum 114 LE

(040) 428 989-201

martin.koettering@hfbk.hamburg.de

Kuratieren von Ausstellungen und Entwicklungen in der zeitgenössischen Kunst von den 1960er Jahren bis heute

Mo 14:00 - 16:00 (Raum Hörsaal 229 LE)

14.10./28.10./11.11./25.11./09.12.19

20.01./03.02.20

Das Seminar soll den Studierenden Einblicke in die Entwicklungen der Kunst und die kuratorische Ausstellungspraxis der letzten Jahrzehnte bieten. Es geht um den Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Gegenwart, um künstlerische Blickachsen über Generationen hinweg im Bereich der kuratorischen Praxis und künstlerischen Entwicklungen. Dies geschieht anhand ausgewählter internationaler und nationaler Ausstellungen sowie des Programms der Deichtorhallen Hamburg als einem der größten Ausstellungshäuser für zeitgenössische Kunst und Fotografie in Europa.

Zu ihrem 30jährigen Jubiläum zeigen die Deichtorhallen die epochale Ausstellung „Baselitz – Richter – Polke – Kiefer. Die jungen Jahre der Alten Meister“, die sich dem Frühwerk der Künstler widmet. Sie alle schufen in den spektakulären 1960er Jahren wesentliche Voraussetzungen für das beispiellose Renommee, das ihnen später zuteilwurde, und das in der Geschichte der bildenden Kunst Deutschlands einzigartig ist. Dies wird in der Ausstellung mit über 100 Werken beleuchtet.

Die Ausstellung „Un’antologia“ blickt zurück auf die zwanzigjährige Karriere des italienischen Magnum-Fotografen Paolo Pellegrin. Sie ist eine Art Weltreise, die von den Dramen der Menschheit erzählt, von den Kriegen in den arabischen Ländern bis zu den Kriegen in amerikanischen Städten wie Rochester – Terroristen, Gangs, Gewalt hier wie dort. Pellegrin ist einer der spannendsten Reportage-Fotografen der Gegenwart. Installationen bilden einen Schwerpunkt der Sammlung Falckenberg, sind aber selten zu sehen. Zu ihrem 25. Jubiläum werden die Installationen aus der Sammlung künstlerisch aufeinander bezogen, um deren große Bandbreite anhand der installativen und skulpturalen Werke zum Ausdruck zu bringen u.a. mit Werken von Cosima von Bonin, Olaf Breuning, Jimmie Durham, William Forsythe, Thomas Hirschhorn, Sherrie Levine, Sarah Lucas, Ernesto Neto, William Pope.L, Jason Rhoades, Robert Rauschenberg, Roman Signer, Jessica Stockholder, Diana Thater oder Rebecca Warren.

Dabei wird es immer um die Frage gehen: Mit welchen Herausforderungen sieht sich ein Ausstellungshaus wie die Deichtorhallen im 21. Jahrhundert konfrontiert? Welchen Beitrag kann die zeitgenössische Kunst in der gegenwärtigen Gesellschaft leisten?

Global Turns and the Post-Ethnographic

Di 11:00 – 13:15 (Raum 213 a/b LE)

Beginn: Di 22.10.19

In this series of lectures, we explore critical moments in the 19th and 20th centuries when European axes of art practice and cultural history were dislodged by specific global turns. We look at the establishment of anthropological museums in Germany and other European countries, their kleptomaniacal collecting sprees across the world, their controversial strands of research and changing curatorial models, leading up to current debates on restitution and provenance studies. We analyze the idiosyncratic relationship between art and anthropology in France in the late 1920s; the modernist aesthetics of painting and sculpture in post-Independent African states in the 1960s; secessionist and interventionist artists’ collectives in 1980/90s Africa and their counterparts in Europe at the time; and the expansive ramifications of the global turn of 1989. Finally, we deconstruct current international relations and the conditions of art practice, paying close attention to infrastructural, economic, and legal systems inherited from colonialism. The lectures are held in English.

Luckow, Dr. Dirk

Professor nach § 17 HmbHG

Deliss, Dr. Clémentine

Gastprofessorin

Raum 133 LE

clementine.deliss@hfbk-hamburg.de

Expanded Practices: Artistic Research and Experimental Curatorial Models

Di 14:30 – 16:45 (Raum 11 LE)

Beginn: Di 22.10.19

In this connected seminar series held on Tuesday afternoons and Wednesday afternoons, we learn to identify the different tools of artistic research. Together we explore what it means to engage with a methodology of artistic research and define it for one's own purposes. Alongside essential time for discussion, we test out semantic and phenomenological procedures by experimenting with visual adjacencies, creating unexpected neighborhoods between art practices, media, and disciplines, questioning the presuppositions around transcultural relations, and engaging with a reinterpretation of collections, both material and immaterial. Each participant in this course is encouraged to develop their own line of artistic research, producing both an artwork and a text in relation to their individual inquiry. The seminar is held in English.

Expanded Practices : Artistic Research - A Common Project

Mi 13:30 – 15:45 (Raum 11 LE)

Beginn: 23.10.19

The second part of this seminar series includes critical site visits to museums, universities, libraries, depots, crypts, and other backstage reservoirs of commodities that were once relevant and might be remediated and reinterpreted today within a model of artistic research. In collective tutorials we try to develop a common project, an irritant to be explored together as a collaborative inquiry that takes to task the different normative parameters of research and production. As well as collective discussions, individual tutorials aim to support each participant's own research plan. In addition, international guest artists and researchers will be invited to the seminar to discuss their specific methodologies, and the successes and failures of their own artistic research. The seminar is held in English.

Nicht-menschliche Andere: Biologie, Technologie und Kultur zusammendenken

Mi 14:30 – 17:30 (Raum 213 LE)

Beginn: Mi 16.10.19

Wie lässt sich das Chthuluzän – Donna Haraways Alternativ-Zeitalter zum sogenannten Anthropozän – denken und aus künstlerischer Sicht gestalten? Im Allgemeinen wird Leben auf der Erde aus einer anthropozentrischen Perspektive untersucht. Und selbst im Post-Anthropozentrismus herrscht das Zoologische. Pflanzen, Pilze oder Mikroorganismen und besonders Bakterien spielen dabei eine weit geringere Rolle. Die jahrhundertlang als passiv und immobil disqualifizierten Pflanzen und die als Fremdkörper bekämpften Bakterien können, ja müssen gleichwohl als signifikante Andere und nicht nur als gemeinschaftsfähig, sondern sogar vorbildlich für eine solidarische Gemeinschaftsbildung gelten: Neuere neurobiologische Forschung an Pflanzen hat sie als sensibel, kommunikativ, intelligent und sozial vernetzt gezeigt. Bakterien verkörpern die permanente Artenüberschreitung und führen jede Grenzziehungsabsicht ad absurdum: Sie bilden ein andere Lebewesen einladendes Milieu; eine nicht kontrollierbare, aber existenzielle Verbindung zwischen Menschlichem und Nichtmenschlichem ist immer schon gegeben. Selbstverständlich feiert das Seminar nicht eine idealisierte, pure Naturnatur, ist doch, mit Jacques Derrida, Natur das Resultat von Naturalisierung, oder, anders gesagt: Das Naturverständnis, dem wir nachgehen wollen, ist in transdisziplinäre Wissensweisen um gegenseitige Abhängigkeiten und notwendige Anerkennungen eingelassen: 'NaturKultur', 'Humanimal' und 'technonatürlich' sind begriffliche Komponenten für ein solches Weltmachen, zu dem aus einer ästhetischen Perspektive 'realfiktional' hinzukommt.

Loreck, Dr. Hanne

Professorin

Raum 113a LE

loreck@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Wie verhalten sich Organismen und Technologie zueinander? Denn, so die These des Schweizer Künstlerduos knowbotiq 2019, "bioorganic vampirism, cybernetic control and resonance and nanotechnological transformations of life determine the scientific alternatives in vivo, in vitro, in silico to the ecological mismanagement of the present."

(Künstler*innen und Theoretiker*innen: u.a. John Baldessari, Karen Barad, Emanuele Coccia, Edith Dekyndt, Anna Lena Grau, Donna Haraway, Lynn Hershman Leeson, Myra Hird, knowbotiq, Alanna Lynch, Janne Nabb und Maria Teeri, Laure Prevost, Margaret and Christine Wertheim, Stefano Manusco, Michaela Melián, Alfred North Whitehead, Johann Jacob von Uexküll; Ausstellung Garten der irdischen Freuden, Berlin)

Was artikuliert Skulptur heute und mit welchen Mitteln?

Do 10:00 - 13:00 (Raum 11)

Beginn: Do 17.10.19

Auf der Venedig-Biennale 2019 sind großformatige Plastiken, aber auch monumentale skulpturale Installationen unübersehbar. Ihr Formvokabular lässt an die geometrische und organische, aber auch die figurative (klassische) Moderne denken, rief die Postmoderne wach oder operierte mit dem, was als Formlosigkeit die Moderne begleitete. Anknüpfend an diesen Befund – er wird von der documenta 14, 2017, beispielsweise aber auch von einer Großausstellung wie Skulpturenprojekte Münster, 2017, sowohl gestützt als auch modifiziert – zielt das Seminar auf einen historischen Überblick über bildhauerische Positionen samt ihrer spezifischen materiellen Artikulationsformen und ihre jeweiligen Programmatiken. Parallel zur Erarbeitung der geschichtlichen Dimension fragen wir vor allem aber nach den Referenzen, Ikonografien und ästhetischen Anschlüssen, die Bildhauer*innen heute wählen, und auf welche Weise und mit welchen Intentionen ihre Bezugnahmen auf die hegemonialen Setzungen der (westlichen) Moderne motiviert sind (hier könnten sehr viele Namen folgen; exemplarisch daher vier: Medardo Rosso, Jean Arp, Beverly Buchanan, Kader Attia).

Künstlerisch-wissenschaftlich forschen - Das Manifest

Fr 08.11.19 und Di 07.01.20, 11:00-18:00

Fortsetzung des Workshops mit Promovierenden und Masterstudierenden im SSP Theorie & Geschichte in Berlin.

Keine neuen Teilnehmer*innen.

Entgegen der zunehmenden Warenförmigkeit der amtlichen Verflechtung von Kunst und Forschung wollen wir in einem Workshop das noch immer vorhandene, in der – berechtigten – Skepsis und Kritik jedoch verschüttete Potenzial dieser spezifischen kulturellen und akademischen Äußerungsform erneut aufspüren. Wir verfolgen dabei das Ziel, die subversive Vielfalt der Möglichkeiten künstlerisch-wissenschaftlicher Produktion nicht ihrer Uniformierung und Ökonomisierung durch die Institution zu überlassen, sondern sie als Handreichung der Einmischung, des Que(e)rschießens und der Brüche mit ästhetischen und denkerischen Konventionen an die nachfolgenden Generationen von Promovend*innen und Masterstudierenden (Theorie & Geschichte) weiterzugeben. Der Workshop dient der Konzeption und Formulierung des Manifests.

Offener Dialog

Mi 10:00 – 14:00 (Raum 113 oder Atelier nach Absprache)

nach Voranmeldung per E-mail bei mir

Beginn: Mi 16.10.19.

Individuelle Arbeitsgespräche über wissenschaftlich-künstlerische Aspekte in künstlerisch-praktischen Projekten und in ihrer theoretischen Darstellung zwischen Planung und Durchführung.

Kolloquium

Mi 10:00 – 13:00, einmal monatlich (Raum 213)

13.11./11.12.19

08.01./06.02.20, Anmeldung von Präsentationen.

Kolloquium zur Diskussion der von mir betreuten Promotionen, Masterthesen (Schwerpunkt Theorie & Geschichte), Staatsexamensarbeiten.

BA- und MA-Kolloquium

Do 12.12.19, BA 13:00 - 15:00 und MA 16:00 - 19:00

Mi 05.02.20, BA 11:00 -14:00 und MA 15:00 - 18:00

Besprechung von Inhalt und methodischem Vorgehen der von mir betreuten BA- und MA-Thesen, Schwerpunkt künstlerische Praxis.

Doktoranden-Kolloquium Promotionsstudiengang

23.-25.10.19 (Gut Siggen)

zusammen mit Michaela Ott u.a.

Sprechstunde nach Vereinbarung

Grenzgänge

Mi 10:00 - 13:00 (Raum 213a/b LE)

Beginn: Mi 23.10.19

Das Thema „Grenzgänge“ bietet vielfältige Anknüpfungspunkte und gedanklich herausfordernde Fluchtlinien: Nicht nur evoziert es Fragen von Migration und kulturell-geographischen Grenzziehungen; es wirft auch erkenntnistheoretisch relevante Fragestellungen auf. Denn die Geschichte der Philosophie und im übrigen jeglichen Wissens, auch der Einteilung der Künste geht auf Grenzmarkierungen und Ausschlüsse zurück, verweist auf epistemische Unterteilungen, auf Abgrenzungen von Begriffen, auf diskursive oder ästhetische Bestimmungen von Besonderheit, Andersheit und der Außen/Innen-Dichotomie.

Die zeitgenössische Soziologie befasst sich in einem selbstkritischen Sinn mit den „Artisten der Grenze“; die Dekonstruktion kennt „Randgänge der Philosophie“; der Poststrukturalismus lebt von der Bestreitung herkömmlicher disziplinärer Entgegensetzungen und dem Versuch der Unterwanderung ästhetisch-diskursiver Grenzziehungen, wobei er selbst gewisse Ausgrenzungen „übersieht“ und kontextvergessen agiert.

Wir werden im Seminar sowohl Texte zu Migrationsbewegungen und Fluchtrouten, zum Film von Grenzen, zu philosophischen Bestimmungen von Alterität und des Außen lesen wie auch künstlerische Arbeiten von Forensic Architecture, Angela Melitopoulos u.a., die sich mit Grenzfragen auseinandersetzen, erörtern.

In den Seminarveranstaltungen werden inhaltliche Zusammenfassungen auf Englisch angeboten.

Der digitale Traum

Di 15:00 - 19:00, zusammen mit Prof. Robert Bramkamp (Kino Finkenau)

Beginn: Di, 22.10.19

Wer „Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus“ von Shoshana Zuboff liest, möchte vielleicht aus dem geschilderten digitalen Traum aufwachen. Denn die Traumhalte, die uns als Dienste verlockend umgeben und durchdringen, sind nur der eine Text, jener, den wir als Nutzer*innen sehen können. Der zweite Text ist das geheime Wissen einer unsichtbaren „Priesterschaft“ und übersteigt das vorstellbare Ausmaß: Wir werden

Ott, Dr. Michaela
Professorin

Raum 113b LE
(040) 428 989-352
philott@arcor.de

„kolonisiert“, so Martin Burckhardt, zurück in den Zustand „des nicht zuende befreiten Sklaven“ (Georg Seeßlen). Wie kann man da heiter bleiben, klug und strategisch reagieren? Wie lässt sich die Freiheit, die uns allseits zugesprochen wird, dann noch als künstlerische Freiheit verteidigen? Oder kommen wir auf bessere Ideen, wenn wir unsere „Teilhabemöglichkeiten“ und „Zwangsteilhaben“ (Michaela Ott) gegeneinander aufrechnen? Mit Gästen aus der Branche und einem breit gestreuten Filmprogramm suchen wir nach Inseln des analogen, trainieren „Datenhygiene“, diskutieren filmische, konzeptuelle und diskursive Strategien, um eine demokratische, persönliche und künstlerische Kontrolle wiederzuerlangen. Das Ziel ist, Erzählfreiheit und Resistenz dort zu entwickeln, wo die digitalen Menschenversuche von Big Data das Gegenteil anstreben, wenn sie die User*innen in möglichst 100%-tig vorhersagbare Akteur*innen verwandeln. Das Kino und der experimentelle Film haben schon oft auf totalitäre Situationen reagiert, frontal oder subtil. Zwangsteilhabende oder Freiheit? Es geht um die audiovisuelle Herausforderung des Digitalen.

Masterkolloquium

Di 11:00 – 13:15 (Raum 213 LE)

Beginn: Di 22.10.19

Wie üblich sollen hier Masterarbeiten nicht nur aus dem Bereich Theorie und Geschichte, sondern aus allen künstlerischen Bereichen vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Promotionskolloquium

23.10. - 25.10.19 (Gut Siggen)

zusammen mit Prof. Dr. Hanne Loreck

How institutions think

Di 14:00 - 16:00, 14-tägig

(Kunstverein in Hamburg, Klosterwall 23, 20095 Hamburg)

Beginn: Di 08.10.19

Bitte um Anmeldung unter: steinbruegge@kunstverein.de

Steinbrügge, Bettina

Professorin nach § 17 HmbHG

Im 21. Jahrhundert sind Museen, Ausstellungshäuser aber auch Künstler*innen und Kurator*innen mit neuen Aufgaben und neuen Herausforderungen konfrontiert. Die Bedingungen der Globalisierung, des Kunstmarktes, des sich verändernden Besucherverhaltens aber auf neue Entwicklungen in der zeitgenössischen Kunst selbst macht die Präsentation und Vermittlung von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen Herausforderung, die verlangt, dass die Kunstgeschichte sowie kulturelle, soziale, politische und philosophische Aspekte berücksichtigt werden. In 2017 haben Paul O'Neill, Lucy Steeds und Mick Wilson im Rahmen der LUMA Foundation und des MIT Press die Publikation *How Institutions Think: Between Contemporary Art and Curatorial Discourse* herausgegeben. Zeitgenössische Kunst und kuratorische Arbeit sowie die Institutionen, in denen sie untergebracht sind waren oft Zentren der Macht, Hierarchie, Kontrolle, Wertschätzung und Disziplin. Selbst die fortschrittlichsten unter ihnen stehen vor dem Dilemma, als institutionalisierte Anti-Institutionen zu existieren. Diese Anthologie, die ihren Titel aus Mary Douglas' 1986 erschienenem Buch *How Institutions Think* (Wie Institutionen denken) bezieht, überprüft die Praktiken, Gewohnheiten, Modelle und Rhetoriken der Institution und der Anti-Institution in der zeitgenössischen Kunst und in der kuratorischen Praxis. In dem Seminar lesen wir Texte und sprechen wir darüber, wie Institutionen Kunstpraktiken beeinflussen und wie sie das künstlerische Feld prägen. Neben der Frage, was die institutionellen Vorgehensweisen für Künstler*innen bedeutet, möchte ich im Seminar auch Fragen diskutieren, ob Institutionenbildung noch möglich, machbar oder wünschenswert ist, ob es aufkommende institutionelle Modelle für progressive Kunst gibt und wie wir ethische Grundsätze festlegen und Institutionen entsprechend verändern können.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Übernahme von je einem einleitenden Kurzreferat zu einer theoretischen Position, die Lektüre der zur Verfügung gestellten Texte sowie Beteiligung an den Diskussionen.

Seminarplan:

Di 08.10.19, 14:00 - 16:00

Einführung

Was ist eine Institution und welche Herausforderungen stellen sich jungen Künstler*innen?

Literatur: Patricia Falguières, „Institution, Invention, Possibility“ in: Paul O’Neill/Lucy Steeds/

Mick Wilson (Hg.), *How Institutions Think: Between Contemporary Art and Curatorial*

Discourse, Cambridge 2017, S. 125-131 / Mary Douglas, „How do Institutions think?“ (1986)

Di 22.10.19, 14:00 - 16:00

Institutionskritik I

Was ist Institutionskritik und wie hat sie sich entwickelt?

Literatur: Andrea Fraser, „From the Critique of Institutions to an Institution of Critique“

(2005) / Vincent Bonin, „Here, bad news always arrives too late“ in: J. Khonsary/K.L. Podesva,

Institutions by artists, Vancouver 2012, S.49-79 / Alice Creischer/Andreas Siekmann,

„Reformmodelle“, in: springerin (Hg.), *Widerstände*, Wien 1999 (1997), S. 86-98

Di 05.11.19, 14:00 - 16:00

Institutionskritik II

Zeitgenössische Ansätze der Institutionskritik

Literatur: Simon Sheikh, „The Magmas: On Institutions and Instituting“, in: Paul O’Neill/Lucy

Steeds/Mick Wilson (Hg.), *How Institutions Think: Between Contemporary Art and Curatorial*

Discourse, Cambridge 2017, S. 125-131 / Dave Beech, „Structure, Subject, Art“, in: Paul

O’Neill/Lucy Steeds/Mick Wilson (Hg.), *How Institutions Think: Between Contemporary Art*

and Curatorial Discourse, Cambridge 2017, S. 133-142 / Nina Möntmann, „Aufstieg und Fall

des -„New Institutionalism“. „Perspektiven einer möglichen Zukunft“, in: [https://](https://transversal.at/transversal/0407/montmann/de)

transversal.at/transversal/0407/montmann/de

Di 19.11.19, 14:00 - 16:00

Intersektionalität

Die Frage, wie spielt sich die mehrfache Diskriminierung im Kunstbetrieb ab – auf dem

Kunstmarkt, in kommerziellen Galerien, in Museen sowie in öffentlich geförderten

Ausstellungsorten – ist ein Trigger fürs Nachdenken und strategisches Überlegen. Von

Kunstproduktion und burden of representation bis hin zu institutionellen und

kulturpolitischen Strukturgegebenheiten: Mit welchen konkreten Strategien/Vorhaben

können wir den Kunstbetrieb, die Ausstellung- und Museumspraxis aus der Perspektive der

Intersektionalität herausfordern?

Literatur: Facebookseite von Soup du Jour: <https://www.facebook.com/SdJcollective/>

Carolyn Küppers, „Intersektionalität“, in: [https://gender-glossar.de/glossar/item/25-](https://gender-glossar.de/glossar/item/25-intersektionalitaet/)

[intersektionalitaet](https://gender-glossar.de/glossar/item/25-intersektionalitaet/) / Crenshaw, K. (1989). *Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A*

Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine, Feminist Theory and Antiracist

Politics. *U. Chi. Legal F.*, 139–167. in: [http://heinonline.org/HOL/Page?handle=hein.journals/](http://heinonline.org/HOL/Page?handle=hein.journals/uchclf1989&id=143&div=&collection=)

[uchclf1989&id=143&div=&collection=](http://heinonline.org/HOL/Page?handle=hein.journals/uchclf1989&id=143&div=&collection=) /

Di 03.12.19, 14:00 - 16:00

Dekolonialisierung I

Die documenta 14 und der Ausstellungskomplex

Literatur: Adam Szymczyk, „14: Iterabilität und Andersheit: Von Athlen aus lernen und

agieren“, in: *Der documenta 14 Reader*, München 2017, S. 17-42 / Tony Bennett,

„Ausstellung, Wahrheit, Macht: Ein Blick zurück auf den Ausstellungskomplex“, und „Der

Ausstellungskomplex“, in: *Der documenta 14 Reader*, München 2017, S. 339-400

Di 17.12.19, 14:00 - 16:00

Dekolonialisierung II

Die dekolonisierte Museum: Sammlungsrevisionen, Ausstellungspolitiken, Restitution

Literatur: Achille Mbembe, „Sie gehören und allen“, in Die Zeit 11/2018, 8. März 2018 / Nora Landkammer, „Introduction“, in: Contemporary Curating and Museum Education, hg. von Mörsch, Sachs, Sieber, transcript 2017, S.215-217 / Adriana Muñoz, „Wiphala“, in: Contemporary Curating and Museum Education, hg. von Mörsch, Sachs, Sieber, transcript 2017, S.219-229

Di 07.01.20, 14:00 - 16:00

I can't work like this! - Künstlerische Boykotte und ihre Zusammenhänge

Die Formen des künstlerischen Boykotts und seine politischen, ideologischen und ökonomischen Zusammenhänge.

Literatur: David Beech, „Notes on the Art Boycott“, in: I can't work like this, hg. von Joanna Warsza, Berlin / Salzburg 2017, S. 13-22 / Gregory Sholette, „Art out of the joint: artists' activism before and after the cultural turn“, in: I can't work like this, hg. von Joanna Warsza, Berlin / Salzburg 2017, S. 70-89 / Ahmet Ögüt, „CCC: Currency of Collective Consciousness“, in: I can't work like this, hg. von Joanna Warsza, Berlin / Salzburg 2017, S. 52-64

Di 21.01.19, 14:00 - 16:00

Künstlerische Strategien

Literatur: Staal, Jonas, „Progressive Art“, in: Florian Malzacher (ed.), Truth is Concrete. A Handbook for Artistic Strategies in: Real Politics, Berlin 2014, S. 56-65 / Nifca, Witte de With, etc. (Hg.), „Changing the System? – Artists talk about their practice“, Rotterdam April 1999, S. 25-53 / Emily Pethick, „Come in and make a place for yourself: Instituting along Lines of Self-Determination and Interdependency“, in: Paul O'Neill/Lucy Steeds/Mick Wilson (Hg.), How Institutions Think: Between Contemporary Art and Curatorial Discourse, Cambridge 2017, S. 181-190

Di 04.02.19, 14:00 - 16:00

Zusammenfassung, Diskussion und Künstlerische Projekte

WERKSTÄTTEN UND LABORE**Öffnungszeiten: 10:00 -17:00**

In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung.

Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung.

Audiolabor • Prof. Melián, Michaela; Raeithel, Felix
 Bibliothek • Dr. Klier, Andrea
 CAD / 3D • Stickler, Alexander
 Computerei • Kremer, Tilo
 Digitaler Satz und Grafik • Albrecht, Tim
 Digitaler Schnitt / Film • Jelinski, Lutz
 Digitales / Material • Klever, Johannes
 Drucktechniken • Brandis, Birgit
 Elektronik • Bartels, Janko; Helms, Stefan
 Feinmetall • Müller-Westermann, Tina
 Filmproduktion • Sorgenfrei, Marie
 Filmstudio • Professoren des SSP Film; Fried, Louis
 Final Cut • Prof. Engel, Udo
 Fotografie analog • Söder, Wolfgang
 Fotografie digital • Haneke, Egbert
 Fotostudio • Sommer, Götz
 Gips • Jäger, Ingrid
 Holz • Krause, Gerhard
 Kamera / Licht / Ton • Fried, Louis
 Keramik • Jäger, Ingrid
 Kunststoff • Dachzelt, Michael
 Metall • Holtkamp, Alexander
 Mixed Media / Netzkunst • Freyhoff, Ulf
 Prepress Werkstatt; materialverlag-digital • Bacher, Ralf
 Siebdruck • Wittern, Ulrike
 Textil • Wittern, Ulrike
 Verlagswerkstatt; materialverlag-analog • Gauthier, Claire
 Video • Janssen, Ute

Materialverlag

Videotheka

Vertrauensausschuss der WerkstattleiterInnen

Ingrid Jäger

Egbert Haneke

Lutz Jelinski

Diese stehen den Studierenden als Ansprechpartner bei Unstimmigkeiten, Werkstattnutzung und Zugang zur Verfügung.

AUDIOLABOR

Raeithel, Felix

Projektbesprechung

Mi 14:00 -16:00

Termin nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich

Für Einzelprojekte, Hilfestellungen und Fragen zum Arbeiten im Audiolabor.

Raum 21 LE

felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Einführung in das Audiolabor

16:00 -18:00

Beginn: Mi 16.10.19

2-Tage-Block-Seminar, Teilnehmerzahl begrenzt.

Anmeldung - Erscheinen am 1. Treffen zur Koordinierung des Blockseminars. Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors: Theoretische Grundlagen der elektro Akustik, Mischpulttechnik, Mikrophone, Einarbeitung in die vorhandene Software Nuendo und weiterer Programme für Tonaufnahmen und Bearbeitung. Die Einführung richtet sich an die Themenfelder Tonaufnahme und Bearbeitung, Hörspiel, Musik und Filmton. Im Anschluss das Blockseminar kann das Audiolab für eigene Projekte genutzt werden.

Noise | Das Andere

Mi 16:00 -18:00

Beginn: Mi 23.10.19

Wöchentlich, Teilnehmerzahl begrenzt.

Zusammen mit David Wallraf

In Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival Noisexistance, dessen vierte Ausgabe im April 2020 auf Kampnagel stattfinden wird, bietet das Audiolabor den Studierenden der HFBK die Möglichkeit, in einem künstlerischen Forschungsprojekt eine gemeinsame Arbeit zu entwickeln, die während des Festivals zur Aufführung kommen soll. In diesem Projekt werden Aspekte von Noise mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen kurzgeschlossen: zwischen Performance, Sound Art, Improvisation und Techniken der Elektronischen Musik wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, eine eigene hybride Form von kollektiver Noise-Praxis in Szene zu setzen.

Der Fokus des Projekts richtet sich, analog zu der Ausrichtung des Festivals, auf Noise als das Andere: Es ist immer da, wo man sich gerade nicht selbst befindet. Das Andere ist nicht das Selbe, es dient nicht der Identifikation. Es stellt jene Abweichung von der Norm dar, ohne die Normalität nicht denkbar ist. Das Andere ist durch seine Nähe zum Fremden, dem Außen und dem Unheimlichen charakterisiert und gerade dadurch gibt es dem Identischen seine Kontur, es ermöglicht seine Unterscheidbarkeit.

Als Noise wird eine audioästhetische Praxis bezeichnet, die sich jenseits des Musikalischen bewegt und als sein Anderes auftritt. Noise hat im Lauf seiner Entwicklung allerdings Formen hervorgebracht, die nach den Regeln von Genres und Stilen funktionieren, die also Organisationsformen des Ästhetischen umreißen, die mit sich selbst identisch sind. In den vielfältigen Relationen von Noise und Musik erscheinen immer wieder Formen, die die Unterscheidung von Identität und Alterität, vom Selben und vom Anderen, von Normalität und Fremdheit erschweren, unklar machen und in Bewegung versetzen.

Mit seiner Tendenz zur Verflüssigung starrer Strukturen und dem Drang, ständig neue Hybridformen zu produzieren, besetzt Noise in den aktuellen ästhetischen Diskursen einen wichtigen Ort. Von hier aus lässt sich das Fremde, Andere und Abweichende befragen, zur Geltung bringen und in verschiedenen Konstellationen zu Gehör bringen – wobei Noise immer auch die Abweichung von der eigenen kanonisierten Form beinhaltet.

Felix Raeithel, Musiker, Produzent und Labelbetreiber, betreut studentische Projekte im Audiolabor der HFBK.

David Wallraf kuratiert das Noisexistance-Festival und wird im Oktober 2019 seine Promotion zu Noise an der HFBK abschließen.

BIBLIOTHEK**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:**

Literaturrecherche und -verweise (Raum 213 LE)

Kursbeginn und Informationen zur Anmeldung siehe Aushang an der Tür der Bibliothek.

Teilnehmerzahl: max. 12

Die Studierenden werden mit der Bibliothek und ihren Schwerpunkten ebenso wie mit der Literatur- und Bildrecherche im OPAC (Online Public Access Catalogue) und den umfangreichen Datenbanken vertraut gemacht. Ziel ist, die verschiedenen Medien zur Reflexion und Verortung der eigenen visuellen Mittel versiert nutzen zu können. Darüber hinaus wird anhand von Textbeispielen in einen kritischen und differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Textsorten eingeführt und das korrekte Zitieren in Text und Anmerkungen ebenso wie das Erstellen einer Bibliografie vermittelt.

Individuelle projektbegleitende Beratungen sind über das Kursangebot hinaus jederzeit nach Absprache möglich.

Dr. Klier, Andrea

Leiterin der Bibliothek

Raum 211, Bibliothek LE

(040) 428 989 -207

andrea.klier@hfbk-hamburg.de

CAD/3D**Projektbesprechungen**

Fr 16:00 – 18:00

SketchUp - Einführung

Fr 10:00 – 11:30

Teilnehmer max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook: max. 4)

Anmeldung per E-Mail an alexander.stickler@hfbk-hamburg.de

Anhand verschiedener Beispielprojekte soll ein Verständnis für die Struktur und Arbeitsweise des Programms vermittelt werden (Polygon-Modelling). Nach der Erarbeitung der grundlegenden Werkzeuge und Funktionen werden vertiefend die Erweiterungsmöglichkeiten über das große Angebot frei zugänglicher Plug-Ins, parametrische Objekte (»Dynamic Components«) sowie verschiedene Exportoptionen vorgestellt. Abschließend soll das integrierte Zusatzprogramm »Layout« behandelt werden, mit dem Modelle graphisch aufbereitet präsentiert werden können.

Rhinoceros 3D - Einführung

Fr 12:00 – 13:30

Teilnehmer max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook: max. 4)

Anmeldung per E-Mail an alexander.stickler@hfbk-hamburg.de

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse in der 2D-Konstruktion und 3D-NURBS-Modellierung (»Non-Uniform Rational B-Spline«), einer Methode besonders geeignet zur präzisen Erstellung mehrfach gekrümmter Geometrien. Anhand kleiner Projekte werden Methoden der Modellierung mit steigender Komplexität erarbeitet. Über die Modellierung hinaus werden die weitere Bearbeitung als vermaßter CAD-Plan und grundlegende Arbeitsweisen von Renderengines vermittelt.

Stickler, Alexander

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 243 LE

(0160) 90 38 25 68

alexander.stickler@hfbk-hamburg.de

Parametrisches Design/Visuelle Programmierung mit »Grasshopper for Rhinoceros3D« - Einführung

Fr 14:00 – 15:30

Teilnehmer max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook: max .4)

Anmeldung per E-Mail an alexander.stickler@hfbk-hamburg.de

Der Kurs will in die Denk- und Arbeitsweise parametrischen Modellierens einführen. Das Prinzip des Visuellen Programmierens mit dem populären Plug-In »Grasshopper for Rhinoceros 3D« bietet dafür einen leichten Einstieg, der keinerlei Kenntnisse in einer Programmiersprache voraussetzt. Gleichzeitig vermittelt die Arbeit mit Grasshopper ein vertieftes Verständnis der Funktionsweise von Rhinoceros 3D/NURBS-Geometrie. Erfahrung in der Arbeit mit Rhinoceros 3D sind von Vorteil aber für die Teilnahme nicht ausschließlich notwendig.

AutoCAD (Architecture) - Workshop

Semesterferien (2x Fr und Sa) – Termin wird noch bekannt gegeben

Teilnehmer max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max. 4)

bei Interesse bitte frühzeitige Nachricht zur Terminabstimmung

Anmeldung per E-Mail an alexander.stickler@hfbk-hamburg.de

AutoCAD ist seit dem ersten Release Ende der 1980er Jahre die verbreitetste Software für Konstruktionszeichnungen, das Dateiformat DWG das Standardformat im CAD. An zwei Wochenenden soll grundlegend in die nicht immer intuitive Bedienung des Programms eingeführt werden:

- 2-D Konstruktion, Bemaßung, Schraffuren, Beschriftung, Layouts und Plots
- Grundlagen der 3-D Modellierung in ACAD, Vorstellung des Programmaufsatzes Autocad Architecture (Konstruieren in Bauteilen: AEC-Wände, -Türen, -Fenster, etc.)

COMPUTEREI

Die interdisziplinäre Computerei beschäftigt sich mit Inhalten und Techniken digitaler und analoger Medien.

In der Computerei werden u.a. Kurzeinführungen in Form von Blockseminaren zu Themen des Umgangs mit den an digitaler Medienproduktion beteiligten Systemen gegeben.

Die Werkstatt bietet für Arbeiten am Computer Systeme der Familien Mac, Windows und Linux an. Ein Teil der Computer ist mit 3D-Software ausgestattet.

Es sind in diesem Semester die folgenden Veranstaltungen geplant:

"Synthesizer DIY"

Do 16:00 - 19:00

Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf 10 begrenzt.

"Unsicher im Netz"

wendet sich an alle, die im Rahmen der Netznutzung wissen möchten, wie weit der Rahmen von Sicherheit und Vertraulichkeit reicht und inwieweit ein selbstbestimmter Umgang damit möglich ist.

Ein Termin pro Semester, nur bei ausreichender Nachfrage.

"Audiosynthese mit pure data"

Ein Nachmittagstermin mit einer Kurzeinführung zur quelloffenen Software pure data kann bei entsprechender Nachfrage stattfinden.

Termine für unregelmäßig stattfindende Veranstaltungen werden generell per Aushang bekanntgegeben. Die Anmeldung erfolgt eine Woche im Voraus per Aushang in Raum 243 LE, soweit nicht anders vermerkt.

Kremer, Tilo

Werkstatteleiter Computerei
IT-Netzwerkadministration

Raum 243 LE
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de
<http://computerei.hfbk.net/>

DIGITALER SATZ UND GRAFIK

Die Werkstatt digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere für Typografie und klassisches Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeuge im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft. Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitsplätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folienschneideplotter.

In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

don't cry work

Do 11:00 - 13:00, wöchentlich

Beginn: Do 17.10.19

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit Texten und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns von Punkt – Linie – Fläche, Formen – Gegenformen, Gliederungen, Satzarten – Textarten, Satzspiegel – Raster bis hin zur Buchgestaltung eines Romans sowie Grundlagen der Kataloggestaltung. Teil des Kurses ist das richtige Umsetzen der Aufgaben in InDesign. Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Klassen Typografie, Grafik und digitale Grafik und vermittelt die Kenntnisse und Fähigkeiten dort typografisch arbeiten zu können.

don't cry work – Teil 2

Do, wöchentlich

Beginn: Do 17.10.19, 13:00, danach Do 14:00 – 16:00

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit mehreren Textebenen und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns mit den Werkzeugen der Mikro- und Makrotypografie durch immer komplexere typografische und gestalterische Probleme.

Photoshop, Einführung

22.10./23.10/05.11./06.11.19, jeweils 11:00 - 13:00 und 14:00 - 17:00

Grundlagen des Programms und grundsätzliche Arbeitsweisen in Photoshop. „Warum ist mein Bild pixelig oder unscharf und wie kann ich mein Bild bearbeiten ohne es zu zerstören?“ (Blockveranstaltung, vier Tage = ein Kurs)

Illustrator, Einführung

12.11./13.11.19, jeweils 11:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00

Grundlagen des Programms und grundsätzliche Arbeitsweisen in Illustrator. „Was sind Ankerpunkte und Pfade und wie bekomme ich Bögen ohne Beulen?“ (Blockveranstaltung, zwei Tage = ein Kurs)

Acrobat/PDF/Druckvorstufe, Einführung

Di 03.12.19 Achtung: nur mit Anmeldung auf der Liste an der Werkstattdür Raum 255c

Grundlagen des Farbmanagements, der Druckvorbereitungen und der Arbeit mit Acrobat/PDF. „Was ist Farbmanagement und wo ist meine Schmuckfarbe hinsepariert?“ (Blockveranstaltung, nur ein Tag, deshalb keine Credits = nur für die Inhalte)

Albrecht, Tim

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 255c LE

Tel (040) 428 989 -303

tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

DIE WERKSTATT IST KEIN COPYSHOP!

Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass selbständig an künstlerischen Projekten gearbeitet werden kann und soll. Die Geräte, vor allem die Drucker, sind dabei als Werkzeuge des digitalen Satzes und nicht als Copy-Shop-Service-Center zu verstehen.

Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern mitbringen. Einführungen zur Werkstattbenutzung und um diese Kenntnisse ggf. zu erlangen finden jeden ersten und dritten Freitag im Monat statt.

Zu weiteren Informationen zur Werkstatt und zu den Kursen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

DIGITALER SCHNITT/FILM**Offene Schnittwerkstatt**

Mo - Fr 10:00 - 17:00

Beratung zu Fragen der Film- Video- und Audioproduktion und ihre praktische Umsetzung

Di 10:00 - 12:00 und Do 10:00 - 13:00

Konzeptionelle Betreuung / Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projektvorhaben Film-/Video-/Audio

Mo 10:00 - 17:00 und Di 13:00 - 17:00

Termine nach individueller Absprache. Gerne per E-mail.

Einführungen zu den Schnittsystemen:**Avid Media Composer, Film- / Videomontage**

15.10./17.10./22.10.19, jeweils 10:00 – 14:00 (Raum 14 Fi35)

Einführungstermin in die Schnittwerkstatt und das Arbeiten mit dem Schnitt- und Postproduktionsprogramm Avid Media Composer. Schnitt, Audio, Effekte, Farbkorrektur etc.

ProTools , Sprecher- / Tonkabine, Audioaufnahme-/bearbeitung

10:00 – 14:00 (Raum 08 Fi35)

05.11./07.11./12.11.19

Einführung in das Arbeiten mit der Aufnahme-/Vertonungs-/ Mischsoftware ProTools. Tonbearbeitung, Aufnahmetechniken in der Sprecherkabine und Einführung in diverses Tonaufnahme Equipment.

Die drei angegebenen Termine bilden einen Kurs. Pro Kurs stehen 8 Plätze zur Verfügung, die nach zeitlichem Erscheinen vergeben werden.

Beratung: Vertonung/Tonarchiv

Do 14:00 - 17:00

Vorträge

Im laufenden Semester sind Diskussionen/Workshops mit Filmemachern geplant. Das Werkstatt- und begleitende Lehrangebot gilt für Studenten aller Studienschwerpunkte einschließlich der Orientierungsphase.

Jelinski, Lutz

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum E8, E9, E14 Fi35

(040) 428 989 - 443, - 410

lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich.

Termine

Ankündigungen für Einführungen/Kurse/Termine und gesonderte Fachveranstaltungen, werden an der Infowand neben der Werkstatttür Raum 14 Fi35 sowie an der Infowand LE, neben dem AstAraum und über den stud. Mailverteiler bekanntgegeben.

Bei laufenden Veranstaltungen und Kursen steht das Werkstattangebot nur eingeschränkt zur Verfügung.

Studentische Mitarbeiter

Branimir Petev (Schnittwerkstatt), bran.bulgarski@gmail.com

Pavlo Dalakishvili (ProTools, Audio), pavlo.dalakishvili@gmail.com

Kontakt: Siehe Aushang Räume 08, 09 und 14 Fi35.

DIGITALES/MATERIAL

Mo 10:00 – 13:00 und 14:00 – 18:00 3D Druck / Slicen
 Di 10:00 – 13:00 und 14:00 – 18:00 reguläre Öffnungszeit
 Mi 10:00 – 13:00 und 14:00 – 18:00 reguläre Öffnungszeit
 Do Terminvereinbarung möglich
 Fr 10:00 – 13:00 und 14:00 – 18:00 Lasertag
 (bitte die folgenden Kurse beachten; während der Kurszeiten ist die Werkstatt geschlossen)

Klever, Johannes

Raum K 57 LE
 (040) 428 989-434
 johannes.klever@hfbk-hamburg.de

Einführungskurs 3D Open Source Software Blender

Kursleitung: Julia Beier

11:00 - 16:00 (Raum 255c)

25. – 27.10./08. – 10.11.19

Anmeldungen an: Julia.beier@hfbk-hamburg.de

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Credits vergeben.

Das Open Source Programm Blender bietet als 3D-Suite, Möglichkeiten für verschiedenste Anwendungsbereiche und Workflows. In diesem Einstiegskurs soll zunächst ein Überblick gegeben werden, was mit Blender und den jeweiligen Tools erarbeitet werden kann und dann eine Grundlage für das Benutzen verschiedener Tools gelegt werden: Ausgehend vom Erstellen eigener 3D-Modelle mit Polygon-Modelling, steigen wir ein ins Arbeiten mit Modifiern, Skulpturieren, dem Erstellen und Zuweisen von Materialien und Texturen, dem Belichten einer Scene sowie Rendern. Je nach Bedarf und Interesse können das Weiterbearbeiten von Download-Modellen, Vorbereitung für den 3D-Druck und Animation thematisiert werden.

Studierende können das Programm für die eigenen Geräte kostenlos herunterladen:

www.blender.org/download/releases/2-80/

Einführungskurs Lasercutter

14.10.19, 11:00 – 13:00 und 14:00 – 17:00

Teilnehmerbegrenzung auf 10 Personen, eine kurze formlose Anmeldung per E-Mail ist erforderlich.

Kursinhalt:

- Theoretischer Abriss
- Geeignete Dateiformate und ihre Erstellung
- Laserschneiden

Einführungskurs 3D Druck Kunststoff

22.10. - 24.10.19, jeweils 10:00 – 13:00 und 14:00 -17:00

Voraussetzung ist ein eigenes Notebook mit aktueller Firefox Version sowie eines der folgenden Betriebssysteme: – Windows Vista oder neuer (64 bit) – Mac OSX 10.7 oder neuer (64 bit) – Linux Ubuntu 14.04, Fedora 23, OpenSuse 13.2, ArchLinux oder neuer Eine kurze formlose Anmeldung per E-Mail ist erforderlich. Ein Computer kann gestellt werden, wenn kein eigener vorhanden; bitte vorher nachfragen.

Kursinhalt:

- Theoretischer Abriss
- Kleine Einführung in CAD mit Onshape
- Slicing
- Drucken

Einführungskurs 3D Druck Keramik

12.11. - 14.11.19, jeweils 10:00 – 13:00 und 14:00 -17:00

Voraussetzung ist ein eigenes Notebook mit aktueller Firefox Version sowie eines der folgenden Betriebssysteme: – Windows Vista oder neuer (64 bit) – Mac OSX 10.7 oder neuer (64 bit) – Linux Ubuntu 14.04, Fedora 23, OpenSuse 13.2, ArchLinux oder neuer Eine kurze formlose Anmeldung per E-Mail ist erforderlich. Ein Computer kann gestellt werden, wenn kein eigener vorhanden; bitte vorher nachfragen.

Kursinhalt:

- Theoretischer Abriss
- Material ansetzen / Drucker reinigen und befüllen
- Kleine Einführung in CAD mit Onshape
- Slicing
- Drucken

Einführungskurs CNC Fräse

21.01. – 24.01.20, jeweils 10:00 – 13:00 und 14:00 -17:00

Voraussetzung sind umfangreiche Kenntnisse von CAD und Holz- oder Kunststoff-Verarbeitung sowie Computer mit eigener CAD Infrastruktur (CAD Programm oder CAD Onlinetool). Der Kurs wird in deutscher Sprache abgehalten.

Kursinhalt:

- Theoretischer Abriss
- CAD Datei Voraussetzung
- CAM
- Einrichten der Fräse
- Fräsen

DRUCKTECHNIKEN**Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitaler Druck auf starren Materialien.**

Mo – Fr 10:30 - 16:00 (Raum 355 – 358 LE)

außer an den Tagen, die durch andere Veranstaltungen belegt sind.

Für Projektbesprechungen bitte per E-mail vorab einen Termin vereinbaren.

In der Werkstatt für Drucktechniken können eigenständige künstlerische Projekte entwickelt und realisiert werden, deren Schwerpunkt im Druckgraphischen Bereich liegt. Willkommen ist ein experimenteller Umgang mit den unterschiedlichen Techniken und Medien.

In einem Beratungsgespräch wird das Arbeitsvorhaben erörtert und die Umsetzung gemeinsam geplant.

Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung

05.11. - 07.11.19, jeweils 11:00 - 15:00

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

Ab Mittwoch, den 30.11. um 10:30 Uhr hängt eine Liste vor Raum 357 LE, in die man sich eintragen kann.

Wer am ersten Kurstag nicht um 11:00 Uhr erscheint, wird durch einen Nachrücker ersetzt.

Einführungskurs in den Hochdruck

26.11. - 28.11.19, jeweils 11:00 – 15:00

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

Ab Mittwoch, den 20.11. ab 10:30 Uhr hängt eine Liste vor Raum 357 LE, in die man sich eintragen kann.

Wer am ersten Kurstag nicht um 11:00 Uhr erscheint wird durch einen Nachrücker ersetzt.

Wer keinen Platz in einem der Einführungskurse bekommt, kann gerne auch unabhängig vom Kursangebot Termine für projektbezogene individuelle Einführungen vereinbaren.

ELEKTRONIK

Öffnungszeiten: Do 10:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00

Anmeldung unter: hfbk@kunstlicht.hamburg

Werkstattkurs

jeden zweiten Donnerstag im Monat ab 10:00

Einführung in die Grundlagen der Elektronik

Bitte um Anmeldung unter: hfbk@kunstlicht.hamburg

In der Werkstatt Elektronik werden den Studierenden der HFBK Grundkenntnisse im Umgang mit elektrischen und elektronischen Geräten vermittelt und die speziell für ihre jeweiligen künstlerischen Projekte erforderlichen Schaltungen und Geräte, aber auch komplexere Anlagen entwickelt. Es entstehen Prototypen. Dabei stehen Forschung und Experiment und damit eine Vertiefung der Kenntnisse im Vordergrund. Es werden Fragen zur Robotik, Telematik, Steuer- und Regelungstechnik oder einfach nur zu »zweckfreien« Apparaten behandelt. Vorrangig ist dabei nicht ein marktorientierter, ingenieurwissenschaftlicher Aspekt, vielmehr wird auf unübliche »einfache« Lösungen hin geforscht. Dabei werden analoge und digitale Lösungsvarianten untersucht oder auch Hybrid-Systeme entwickelt. Sicherheitsaspekte im Umgang mit elektrischer Energie und der zweckgemäße Umgang mit den Gerätschaften werden ebenfalls erläutert.

Brandis, Birgit

Künstlerische Werkstattdirektorin

Raum 355-359 LE

(040) 428 989 - 342

birgit.brandis@hfbk-hamburg.de

Bartels, Janko

Helms, Stefan

Raum K51 LE

(040) 428 989 - 413

hfbk@kunstlicht.hamburg.de

FEINMETALL**Metallverarbeitung/Labor für Metallguß**

Mo - Fr 10:00 - 17:00 (Raum K 53)

außer an den Tagen, die durch andere Veranstaltungen belegt sind.

Die Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt ist die Teilnahme an einem Einführungskurs und die gesonderte Einweisung speziell an den Maschinen. Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Werkstattkurse finden in Blockveranstaltungen statt. Termine und Listen zum Eintragen hängen 14 Tage vor Kursbeginn am Werkstattbrett aus, welches sich neben dem AstA befindet. Außer für den Januar-Kurs; da sind es 3 Wochen vorher wegen Weihnachten.

Einführungskurse

Mo – Fr, 10:00 – 16:00 (Raum K53)

1. Kurs Mo 07.10. - Fr 18.10.19 WiSe 2019/20
2. Kurs Mo 06.01. - Fr 17.01.20 WiSe 2019/20
Änderungen möglich (Möbel Messe)
3. Kurs Mo 06.04. - Fr 17.04.20 SoSe 2020

Der Erwerb von Aufbauscheinen und Credits ist über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.

Wichtig, denkt bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!

Das heißt, reine Baumwollbekleidung - Sicherheitsschuhe Klasse S3.

Die gibt es sonst zum Ausleihen in der Werkstatt.

FILMPRODUKTION

Beratung zur Abschlussfilmförderung, Antragsstellung, Kalkulation, Produktion, Schlussrechnung, Rechtklärung sowie Filmfestivalbetreuung

Mo - Fr, Termine nach Absprache

Veranstaltungen:

Drehvorbereitung für (Kurz)Spielfilme

Kalkulation, Drehplan, Drehgenehmigung, Disposition, Abrechnung – praktische Tipps für die Drehvorbereitung eines (Kurz)Spielfilms, allgemeine Informationsveranstaltung sowie Besprechung studentischer Projekte.

Mi 15.01.20, 10:00 - 15:00

Mi 05.02.20, 10:00 - 15:00

Mi 04.03.20, 10:00 - 15:00

in der Trickfilmwerkstatt, K 09, Fi35

Teilnehmer: bis 20

Anmeldung: per Email an Marie Sorgenfrei

Filmfestival-Büro

Beratung und Unterstützung bei der Einreichung bei nationalen und internationalen Filmfestivals. Allgemeine Informationen zu Filmfestivals und zur Einreichung über das Filmfestivalbüro.

Mi 30.10.19, 10:00 - 15:00 (Trickfilmwerkstatt, K 09 Fi35)

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: per E-Mail an Marie Sorgenfrei

Müller-Westermann, Tina

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K53 LE

(040) 428 989 - 331

mueller-westermann@hfbk-hamburg.de

Sorgenfrei, Marie

Werkstattleiterin

Raum E2 Fi35

(040) 428 989 - 446

marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

FINAL CUT

Einführungskurse zur Nutzung der Werkstatt. (Raum K7 F135)
Termin nach Vereinbarung per E-Mail.

Engel, Udo
Professor

FILMSTUDIO

Filmprojekte Studierender in professoraler Betreuung. Für die Nutzung des Filmstudios ist eine Projektbesprechung mit einem/einer Professor*in aus dem SSP Film Voraussetzung.

Professoren des SSP Film
Fried, Louis
louis.fried@hfbk-hamburg.de

FOTOGRAFIE ANALOG

Einführungskurse in die Filmentwicklung, Grundlagen der Schwarzweiß/Farb-Dunkelkammerarbeit **und Fortgeschrittenenkurse**
Spezialkurse werden gesondert bekannt gegeben.

Soeder, Wolfgang
Lehrbeauftragter

Raum 352 LE
wolfgang.soeder@hfbk-hamburg.de

Studentische Hilfskräfte:

Maximilian Schwarzmann: Farblabor, analog-farbe@hfbk-hamburg.de
Stephan Vavra: SW-Labor, analog-sw@hfbk-hamburg.de

Werkstatt- und Laborbereich der analogen Fotografie.

Do 12:00 – 18:00 (Raum 352 LE)

Programm: Reflexion in Theorie und Praxis des analogen fotografischen Bildprozesses und Ausweitung in Verknüpfungen zu digitalen Bild- und Druckprozessen. Es wird darum gehen, sich auf einem hohen, sowohl klassischen als auch experimentellem Niveau mit den technischen Potentialen zu bewegen. Die Auseinandersetzung mit dem analogen Dunkelkammerprozess soll zu individueller Bildfindung führen, um künstlerische Ideen auch mit Hilfe von experimentellen Zugängen sichtbar umzusetzen. Darin enthalten sind Übungen für Studienanfänger, wie auch komplexe Laborabläufe für Fortgeschrittene und künstlerische Projekte.
Einzelgespräche nach Vereinbarung.

FOTOGRAFIE DIGITAL**Kernöffnungszeiten des digitalen Fotolabors**

Mo – Fr 08:00 – 16:00

Laufzeiten Belichter Theta76

Mo – Do 11:00 – 16:00

Allgemeine Sprechzeiten

Mo – Do 08:00 – 18:00

Technische Beratung

Do 10:00 – 16:00, Terminabsprache unbedingt erforderlich

Tutoren:

Christiany Erler: erler.christiany@gmail.com
Laurel Chokoago: lchokoago@gmail.com

Laboreinführungskurse nur zu Beginn des Semesters / Anmeldung durch Aushang
Weitere Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Haneke, Egbert

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 254, 255a, 255b LE
(040) 428 989 - 407

fax: 428 989 - 416

egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

FOTOSTUDIO

Sommer, Götz
Lehrbeauftragter

Auftakt

Administratives zum Semesterbeginn
für erfahrene und unerfahrene Studionutzerinnen und -nutzer
ca. 60 Minuten, Fr 11.10.19, 11:00

- Belegungskalender
- Nutzungsbedingungen
- Semesterprogramm - PRAXIS (s.u.)
- Anmeldungen und Terminabsprachen

Im Anschluss findet bei Bedarf eine "Kurzeinführung" (s.u.) statt.

Fotostudio WA
(0171) 7369093
goetz.sommer@gmx.de

Grundlagen

Einführung in die Arbeit im Fotostudio
für unerfahrene Studionutzerinnen und -nutzer.

Fünftägig, Termine nach Bedarf und Absprache

- Technische Grundlagen der Fotografie: Abbildung, ISO, Blende, Zeit
- Digitale Grundlagen: RAW, Histogramm, RGB u.a.
- Bedienung der Kamera- und Lichttechnik
- „Workflow“: Aufnahmesitzung, Arbeitsbereich, Shortcuts u.a.
- Studioordnung

Mit der Teilnahme können unerfahrene Studionutzerinnen und -nutzer die Berechtigung zur unbeaufsichtigten Nutzung des Studios erlangen.

Anmeldung bei der Auftaktveranstaltung erforderlich, Teilnehmerzahl begrenzt
(wenn mehr Bedarf besteht, als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los)

Kurzeinführung

Informationen zur aktuellen Studioordnung
für erfahrene Studionutzerinnen und -nutzer.

ca. 60 Minuten, Termine nach Absprache

Erster Termin bei Bedarf am 11.10.19 im Anschluss an den AUFTAKT (s.o.),
Anmeldung erforderlich.

Einführungskurse aus der Zeit vor dem Sommersemester 2017 sind nicht mehr gültig.

Mit der Teilnahme können erfahrene Studionutzerinnen und -nutzer die Berechtigung zur unbeaufsichtigten Nutzung des Studios erlangen.

Einführung Fachkamera

Einführung in die Arbeit mit der Fachkamera
für erfahrene Studionutzerinnen und -nutzer.

Eintägig, Termine nach Bedarf und Absprache

- Grundlegende Bedienung der Fachkamera
- Verschiebe- und Verschwenktechnik

Mit der Teilnahme können erfahrene Studionutzerinnen und -nutzer die Berechtigung zur Nutzung der Fachkamera erlangen.

Praxis

Allgemeine Themen und Techniken der Studiofotografie für erfahrene und unerfahrene Studionutzerinnen und -nutzer.

Termine nach Bedarf und Absprache

- farbiges Licht
- reflexfreie Fotografie mit Bi-Polarisation
- weitere Themen nach Bedarf

Anhand beispielhafter Aufnahmeszenarien aus den Bereichen „People“, „Dokumentation“ und „Stillife“ werden grundlegende und erweiterte Kenntnisse im Bereich der Studiofotografie vermittelt und vertieft.

Projektbetreuung

Individuelle technische Betreuung studentischer fotografischer Projekte für erfahrene und unerfahrene Studionutzerinnen und -nutzer ohne Anmeldung (s. Belegungskalender) oder Termin nach Vereinbarung, Belegungskalender: <https://is.gd/Jzwtme>
Kontakt per E-Mail an friedrich.j.lehmann@gmail.com oder goetz.sommer@gmx.de

GIPS**Einführungskurs**

07.10. - 18.10.19, jeweils 10:00 -17:00
Anmeldung persönlich erforderlich.

Projektbetreuung

Mo - Fr 10:00 -17:00
Termine nach persönlicher Vereinbarung.

In der Werkstatt findet technische Unterweisung und inhaltliche Beratung in der Entwicklung und Realisierung skulpturaler Arbeiten aus diversen plastischen Massen wie Gips, Wachs und Beton statt. Es können Negativformen aus Gips und elastischen Materialien hergestellt werden.

Sprechstunde

Mo 11:00 -12:30
Isamu Marsden (Lehrbeauftragter)
isamu.marsden@gmail.com

HOLZ

Beratung und Unterstützung bei der Planung und Realisation von Projekten. Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Holzwerkstatt.

Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten als Grundlage für selbständiges Arbeiten. Die praktische Umsetzung der Projekte soll dann weitgehend selbst ausgeführt werden.

Voraussetzung für das Arbeiten mit Maschinen

ist die Teilnahme an einem Grundlagen-Kurs und eine ausreichende Unterweisung und Qualifikation.

Beratung und Projektbesprechung

Mo, Di, Do, Fr 10:00 -12:00
Termine nach Absprache

Projektbetreuung

Mo, Di, Do, Fr 10:00 -17:00 und Mi 13:30 -17:00

Grundlagen-Kurs

Mo 07.10. - Fr 11.10.19, ganztägig 10:00 – 16:00
Anmeldung am Di 01.10.19, 10:00 in der Holzwerkstatt

Jäger, Ingrid

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K33, K34 LE
(040) 428 989 -366
ingrid.jaeger@hfbk-hamburg.de
jaeger.in@gmx.net

Besprechungen in Deutsch,
Französisch, Schwedisch und Englisch
möglich

Krause, Gerhard

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 53 -55 LE
(040) 428 989 -368
krause@hfbk-hamburg.de

KAMERA/LICHT/TON (AUSLEIHE FILM/VIDEO)

Fried, Louis
Künstlerischer Werkstattleiter

Öffnungszeiten Ausleihe:

Mo - Fr 10:00 - 14:00

Raum K4, K6 Fi35
(040) 428 989 - 414
louis.fried@hfbk-hamburg.de

Die Ausleihe der Werkstatt Kamera/Licht/Ton stellt umfangreiches technisches Equipment zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die professionelle Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht.

Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör für Film- und Videorehs entliehen werden. Des Weiteren stehen analoge Mittel- und Kleinbildkameras, digitale Fotokameras und Zubehör für Studierende mit fotografischen Projekten bereit.

Termine und Geräte für größere Projekte bitte rechtzeitig anmelden.

Der Nachweis einer Haftpflicht-Versicherung für geliehene Geräte ist Voraussetzung für eine Ausleihe.**Raum(de-)konstruktionen**

Do ab 15:00 (Kino Fi35)

Beginn: 17.10.19

„Ich bin das Kino-Auge. Ich bin ein Baumeister“ (Dziga Vertov).

Wir beschäftigen uns mit Architektur und städtischem Raum als Ausgangspunkt für filmische Erzählungen – im Anschluss wird es eine praktische Übung geben.

Wir schauen uns Filmbeispiele an, in denen bestimmte Gebäude oder städtische Räume eine wichtige Rolle für die filmische Erzählung übernommen haben. Ausgehend von Klassikern wie „Playtime“ v. Jacques Tati oder „Alphaville“ v. Godard bis hin zu zeitgenössischen Filmen und lesen dazu ausgewählte Texte (u.a. J. Binotto und Helmut Färber).

In der praktischen Übung suchen wir nach geeigneten Orten, an denen wir mit einer (oder wenigen) Einstellung(en) eine kleine Erzählung umsetzen können.

Wednesday Practical

Bei Wednesday Practical gibt es immer wieder mittwochs Einführungen in Kameras und andere technische Systeme der Ausleihe. Die Termine werden per Aushang und über den Werkstattverteiler bekannt gegeben.

Bereits feststehende Termine sind:

Einführung: Grundlagen der Lichtsetzung

Mi 30.10.19, 15:00 - 18:00 (Werkstatt)

Anmeldung per Mail ab sofort möglich. Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt auf 10 Personen.

Einführung: Blackmagic Ursa Mini Pro4,6K G2

Mi 27.11.19, 15:00 bis 18:00 (Werkstatt)

Achtung: Studierende höherer Semester, die vor ihrem Abschlussfilm stehen, haben Vorrang.

Anmeldung per Mail ab sofort möglich. Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt auf 10 Personen.

Grundlagenkurse für Erstjahrestudierende:

16mm-Kamera- und Lichteinführung

Gruppe 1: 13.01. - 17.01.20

Gruppe 2: 20.01. - 24.01.20

jeweils 10:00 - 18:00 (HFBK-Studio Finkenau)

Toneinführung:

Gruppe 1: 27.01. - 28.01.20

Gruppe 2: 04.02. - 05.02.20

jeweils 10:00 - 18:00 (Finkenau, Raum wird noch bekannt gegeben)

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende

1. Die Entleiherin / der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen, insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.
2. Die Entleiherin / der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin / der Entleiher unabhängig von ihrem/seinem Verschulden für den entstandenen Schaden. Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.
3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Endleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.
4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss von der Ausleihe führen.
5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.
6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

KERAMIK**Einführungskurs**

07.10. - 18.10.19, jeweils 10:00 - 17:00

Anmeldung persönlich erforderlich.

Projektbetreuung

Mo - Fr 10:00 - 17:00

Termine nach persönlicher Vereinbarung.

In der Werkstatt können skulpturale künstlerische Vorhaben aus keramischen Materialien entwickelt und realisiert werden. Technische Unterweisung und inhaltliche Beratung im Umgang mit plastischen Materialien, mit Formgebungs- und Verfestigungstechniken, mit der Gestaltung diverser Oberflächen sowie in der Erstellung von Negativformen wird gegeben. Experimentelles Arbeiten wird unterstützt.

Jäger, Ingrid

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K33, K34 LE

(040) 428 989 - 366

ingrid.jaeger@hfbk-hamburg.de

jaeger.in@gmx.net

Besprechungen in Deutsch,
Französisch, Schwedisch und Englisch
möglich

KUNSTSTOFF

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt

Projektbetreuung und Beratung

Mo - Fr 10:00 - 17:00 (Raum K52 LE)

Kunststoff-Einführungskurse

1. Kurs: 07.10. - 18.10.19

2. Kurs: 10.02. - 21.02.20

Mo - Fr 10:00 – 17:00 (Raum K52 LE)

Die Anmeldung erfolgt jeweils direkt am Tag des Kursbeginns um 10:00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs.

Bitte Aushänge beachten, da Terminverschiebungen möglich sind.

Für die Umsetzung von Projekten ist ein abgeschlossener Einführungskurs Voraussetzung!

Kunststoff-Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen ist nur noch über ein hauptsächlich in der Kunststoffwerkstatt betreutes, kunststoffspezifisches Projekt möglich. Umfang und Komplexität des entsprechenden Projektes müssen vor Beginn mit der Werkstattleitung abgesprochen werden, um den späteren Erhalt des Aufbauscheines sicherzustellen.

METALL**Offener Werkstattbetrieb, Projektbetreuung**

Mo, Di, Do, Fr, jeweils 10:00 - 17:00

Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in Arbeitssicherheit!

Benutzung der Werkzeugmaschinen nur mit Aufbaukurs bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation.

Arbeitsbesprechungen, techn. Beratung

Mi 10:00 - 12:30

Termin nach Vereinbarung

Grundkurs Metallverarbeitung

Blockveranstaltung

07.10. – 18.10.19, 10:00 - 16:00

Anmeldung 07.10.19, 10:00 (Raum K58)

Teilnehmerzahl: 8

Dachselt, Michael

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K52 LE

(040) 428 989 - 325

michael.dachselt@hfbk-

hamburg.de

Holtkamp, Alexander

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K59 LE

(040) 428 989 - 346

alexander.holtkamp@hfbk-

hamburg.de

MIXED MEDIA/NETZKUNST

Mo - Fr 12:00 - 19:00

Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht.
 Einzelbesprechungen nach Vereinbarung.
 Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter
<https://telenautik.de>.

Weitere Veranstaltungen werden über hfbk.flights sowie den Infoprojektor/Infoprinter im Flur vor Raum 240 LE angekündigt.

Die Werkstatt Mixed Media steht nach Absprache temporär für Installationen, Performances sowie andere Aktivitäten im Bereich der künstlerischen Disziplin 'Zeigen' zur Verfügung.

Alle Veranstaltungen sind als Einführungen in die genannten Themen zu sehen, Vertiefung anhand konkreter studentischer Projekte.

Grundsätzlich sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
 Bitte gegebenenfalls eigenes Gerät, etwa Laptop mitbringen!
 In der Regel wird Open Source Software eingesetzt.

Arbeitsschwerpunkt: diy, recycling, open source

Einführung am Do 24.10.19

Weitere Termine: Mi 30.10. und Do 07.11.19

In den letzten Jahren ist das 'Basteln' als schöpferischer Akt praktisch und begrifflich rehabilitiert worden: 'maker' als aktive gesellschaftliche Gruppe haben die Strategien von 'do it yourself', Recycling und 'open source' einer reinen Konsumorientierung als Alternative gegenübergestellt. Im Seminar werden Beispiele dieser Strategien vorgestellt, diskutiert und praktische Anwendungen im künstlerischen Kontext erprobt.

Arbeitsschwerpunkt: [mis]using smart home hardware

Einführung am Do 14.11.19, 14:00

Weitere Termine: Do 21.11. und Do 28.11., 14:00

Günstige Hardware aus dem Bereich der home-automation ermöglicht neue Methoden zum Entwurf und Realisierung medienbasierter künstlerischer Arbeiten. Wir beschäftigen uns mit den zugrundeliegenden Techniken wie Übertragungsprotokollen und Benutzeroberflächen, der praktischen Realisierung in Hard- und Software sowie der Anbindung von physischen Aktoren wie z. Bsp. Antrieben aller Art, Displays und Sensoren.

Arbeitsschwerpunkt: wearable electronics & computers

Einführung am Do 05.12.19, 14:00

Weiterer Termin: Do 12.12.19, 14:00

Neben Smartphones haben mittlerweile auch viele andere Komponenten Miniaturisierungsgrade erreicht, die das Tragen elektrisch oder elektronisch augmentierter Kleidung zu einer realisierbaren Möglichkeit werden lässt. Von winzigen Displays bis hin zu 'nähbarer' Elektronik werden Komponenten, Material sowie Techniken zur Energieversorgung dieser 'Wearables' vorgestellt.

Arbeitsschwerpunkt: Einführung in die Programmierung mit Python

Einführung am Do 09.01.20, 14:00

Weitere Termine am Do 16.01. und Do 23.01.20, 14:00

Grundlegende Sprachelemente und Programmier Techniken, Vorstellung von Projekten aus den Bereichen Web-Scraping und Steuerungstechnik für künstlerische Installationen.

Freyhoff, Ulf

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 240 LE
 (040) 428 989 - 304
ulf.freyhoff@gmx.net

Programmierung

Softwareentwicklung für Arbeitsprozesse und interaktive Werke
Sprechstunde Di 12:00 - 18:00 und nach Absprache

Geisler, Paul

Lehrbeauftragter

Raum 240/243 LE

paul.geisler@web.de

Betreuung studentischer Projekte

nach Absprache

Einstiegskurse

Einführung in verschiedene Techniken nach Bedarf

Die Veranstaltungen werden auf <https://telenautik.de> und hfbk.flights angekündigt.**PREPRESS-WERKSTATT / MATERIALVERLAG-DIGITAL**

In der Prepress-Werkstatt werden Projekte für die Auflagenproduktion betreut und für die Druckvorstufe jedweder Drucktechnik aufbereitet. Das betrifft auch die Projekte des Materialverlags.

Übrigens: Druckvorstufe bedeutet nicht: »Hier kann man schnell 'was ausdrucken«.

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 153a LE

(040) 428 989 - 355

ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

Materialverlag – digital

Experimentelle computergestützte Bild- und Textbearbeitung, Prepress/Druckvorstufe, Projektbetreuung materialverlag, Projektberatung print.

Fachliche Projektbetreuung und fachpraktische Werkstattarbeit

NUR nach TERMINABSPRACHE möglich:

Mo - Do 9:30 - 17:30

Fr ausschließlich Seminarbegleitende Arbeitstermine

OHNE TERMINABSPRACHE muss mit längeren WARTEZEITEN gerechnet werden.

Printprojekte am Risograph

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Mögliche Details und zu finden im Vorlesungsverzeichnis unter dem Eintrag von Prof. Wigger Bierma bzw. bitte dessen Aushänge beachten. (Während der vorlesungsfreien Zeit sind keine neuen Drucktermine möglich.)

Freiexemplar

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Mögliche Details über die Redaktion/Produktion zu finden im Vorlesungsverzeichnis unter dem Eintrag von Prof. Wigger Bierma bzw. bitte dessen Aushänge beachten.

(siehe auch: <http://material-verlag.hfbk-hamburg.de/edition/freiexemplar>)

SIEBDRUCK

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeug, Maschine u. Material in der Werkstatt.

Mo - Fr 10:00 - 17:00
Termin nach Vereinbarung

Anmeldung für ein Erstgespräch

Mo - Fr 10:00 - 14:00
Bitte persönlich vorbeikommen, um einen Termin für Kursteilnahme oder Drucktermin zu vereinbaren.

Einführungskurs

Nur nach Voranmeldung,
jeden Mittwoch ab 10:00

Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben, Pasten zu bedrucken sind. Diese Kurs richtet sich an Studierende, die im Bereich Siebdruck arbeiten wollen und wenig bis gar keine Erfahrung haben.
Realisation von Projekten – individuelle Projektbetreuung.
Experimentelles Arbeiten wird unterstützt. Termin nach Vereinbarung

TEXTIL

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Material, Maschine und Werkzeug in der Textilwerkstatt

Anmeldung für Erstgespräch, persönlich
Mo - Fr 10:00 - 14:00

Einführungskurs

Nur nach Voranmeldung, jeden Freitag ab 10:00
Kenntnisse und Fertigkeiten sollen Grundlage für selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Das Ausarbeiten von Projekten ist nach einer Einführung täglich möglich.

VERLAGSWERKSTATT / MATERIALVERLAG-ANALOG

Mo - Fr nach Terminvereinbarung
Persönliche Projektbesprechung- bzw. Vorstellung: Terminvereinbarung per E-Mail.

Beratung und Projektbetreuung in den Bereichen Hochdruck sowie buchbinderischer Arbeiten, Papierweiterverarbeitung.

In der Verlagswerkstatt können Entwurfsexemplare/ Dummies unter fachlicher Betreuung entwickelt und anschließend selbstständig umgesetzt werden. Dabei spielt das Finden geeigneter Drucktechniken sowie Trägermaterialien und Materialrecherche eine Rolle. Experimentelles Arbeiten wird begrüßt.

Wittern, Ulrike

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 131 LE
(040) 428 989 - 315
ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Wittern, Ulrike

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 131 LE
(040) 428 989 - 315
ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Gauthier, Claire

Hinrichs, Lars
Künstlerische Werkstattleiter*in

Raum 154 LE
(040) 428 989 - 354
claire.gauthier@hfbk-hamburg.de
lars.hinrichs@hfbk-hamburg.de

Werkstattbegleitung von Lehrveranstaltungen.

Alle Ankündigungen, Termine und Listen werden am Werkstattbrett vor Raum 154 LE ausgehängt.

Multiplebox

Künstlerbuch, Buchobjekt und Kleinstauflage
Mittwochvormittags

Der Kurs ist eine Kooperation zwischen Claire Gauthier, Verlagswerkstatt, HFBK Hamburg und Prof. Gesa Lange, Zeichnen, Department Design, HAW und richtet sich an Studierende aller Schwerpunkte und Studiengänge der HFBK und des Department Design, HAW.

Was ist ein Künstlerbuch? Seit sechs Semestern gibt es das Kursformat „Multiple Box“, in dem dieser Frage nachgegangen werden soll.

Auszüge aus dem Text Die neue Kunst des Büchermachens von Ulises Carrión:

Was ein Buch ist.

Ein Buch ist eine Folge von Räumen.

Jeder dieser Räume wird in einem bestimmten Moment wahrgenommen – ein Buch ist auch eine bestimmte Folge von Momenten.

Ein Buch ist kein Behälter für Wörter, weder eine Tasche für Wörter noch ein Träger für Wörter.

...

Ein Buch machen bedeutet, seine ideale Raum-Zeit-Folge durch die Schaffung einer synchronen Zeichenfolge, seien es verbale oder andere Zeichen, zu verwirklichen.

Ein Künstlerbuch offenbart enorme Freiheiten im Umgang mit dem Inhalt, mit der Form und auch in der weiteren Handhabung. Es unterliegt nicht den Prinzipien und der Funktionalität des klassischen Buches, sondern kann ohne gängige Regeln der künstlerischen Sprache angepasst und in diesem Sinne behandelt werden. Von dem jeweiligen künstlerischen Arbeitsansatz bzw. der individuellen Fragestellung ausgehend, sollen individuelle Buchformen und Buchobjekte in Kleinstauflagen entwickelt und der inhaltliche Schwerpunkt bzw. das eigene Thema verfolgt und umgesetzt werden. In der Verlagswerkstatt der HFBK können Entwurfsexemplare und Dummies unter fachlicher Betreuung entwickelt und anschließend selbstständig umgesetzt werden. Dabei spielt das Finden geeigneter Drucktechniken sowie Trägermaterialien und Materialrecherche eine Rolle.

Es werden ExpertInnen zum Thema Künstlerbuch eingeladen als auch Exkursionen zu Bibliotheken in Institutionen und Sammlungen geben.

Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, bitte per E-Mail bei Claire Gauthier oder Prof. Gesa Lange vor Kursbeginn anmelden.

Der Kurs findet Mittwochvormittag um 09:00 Uhr wechselnd in der Verlagswerkstatt der HFBK und/oder in den Räumen 311 und 312 in der Armgartstraße 24, Department Design statt. Genauere Angaben werden bei der Einschreibung bekannt gegeben. Die Einschreibung findet am 25.09.19 in der Armgartstraße 24, Raum 312 um 9:00 Uhr statt.

BEGLEITENDES LEHRANGEBOT

VIDEO

Mo - Fr 10:00 - 17:00 (außer bei Lehrveranstaltungen)

Fachliche Betreuung wissenschaftlich-künstlerischer Projekte, Betreuung bei Studienarbeiten und Studienabschlussarbeiten.

Als Hilfestellung und Orientierung bei der Entwicklung neuer Projektvorhaben gibt es während der Vorlesungszeit monatlich Sprechstunden.

Voranmeldung per E-Mail: ute.janssen@hfbk-hamburg.de

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter: www.artbasis.info/Swiki/index.html

Gesonderte Lehrveranstaltungen, Kolloquien und Werkstattkurse in Bezug auf Bildfindung - Bewegung, Raum- Zeit, Performative Techniken und Mediatisierung finden in der Werkstatt und ggf. außerhalb der HFBK statt.

Termine / Ankündigungen / Einführungen und gesonderte Fachveranstaltungen, werden per Aushang an der Werkstattdür Raum 230 LE und über den stud. Mailverteiler sowie der Infowand der Werkstätten zwischen Raum 41 und 42 (Erdgeschoss LE) bekanntgegeben.

Begleitende Lehrangebote im WiSe 19/20:

Kolloquium I-IIIIV Einführung in die Grundlagen der Videoproduktion

Leitung: Ute Janssen und Gäste

Insgesamt 8 Termine im Semester

Begrenzte Teilnehmeranzahl

Verbindliche Anmeldung erforderlich

Erste Einführungsveranstaltung

Mo 07.10.19, 14:00 - 17:00 (Raum 230 LE)

Vorstellung des Werkstattprogrammes und Gäste

Inhalt: Informationsveranstaltung über Konzept/Projekte/ Termine/ Nutzungsregelung der Videowerkstatt

Das WS-Kolloquium der Videowerkstatt behandelt die Basics der Videoproduktion in Hinblick auf - Kameratechnik - Licht - Videoregie - Videobearbeitung - Präsentation - Mapping unter Verwendung der vorhandenen Laborgeräte und Lehrmittel der Videowerkstatt.

- Behandelte Software: u.a. Premiere CS6, Dragonframe, Arena Resolume.

- Grundlegende Computerkenntnisse (Mac) werden vorausgesetzt.

Die Teilnahme an mindestens vier Veranstaltungen / Unterweisungen im Semester für die stud. Projektarbeit/Alleinarbeit in der Videowerkstatt kann im Studienbuch bescheinigt werden.

Termine WiSe 19/20:

Di 15.10.19, 13:00 - 17:00, Vortrag und Übung / Basics Kameratechnik

Di 22.10.19, 13:00 - 17:00, Vortrag und Übung / Basic Lichttechnik

Di 29.10.19, 13:00 - 17:00, Vortrag und Übung / Basic Videoregie / Software

Di 05.11.19, 13:00 - 17:00, Vortrag und Übung / Basic Videobearbeitung

Di 12.11.19, 13:00 - 17:00, Vortrag und Übung / Basic Videoschnitt

Di 19.11.19, 13:00 - 17:00, Vortrag und Übung / Basic Videopräsentation (Projection, Peripheriegeräte)

Blockveranstaltung: projection mapping, visuals & stuff (Guestlecturer Yochee Rauert VJ und Mediengestalter/<https://www.7dex.de>)

Di 07.01. - Do.09.01.20 (noch nicht bestätigt)

Anmeldung: ute.janssen@hfbk-hamburg.de

Teilnehmeranzahl: max. 8

Janssen, Ute

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 230, 231 LE

(040) 428 989 - 417

ute.janssen@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch, Niederländisch und Englisch möglich

AStA

jeden Di ab 17:00 (Raum 41)
öffentliches AStA-Treffen

Küche, Sofas, Ausleihe

Raum des allgemeinen Studierendenausschusses der HFBK. Offen für Studierende aller Studienschwerpunkte.

Anlaufstelle für: Hochschulpolitik, Alltagsprobleme, Informationsaustausch, Diskussionen, Unterstützung für Veranstaltungen und Ausstellungen, Organisation, Infos zu Internen Strukturen, Hilfeleistung bei bürokratischem Struggle

Ausleihe von: Werkzeug, Musikanlage (PA), Plattenspieler, Nebelmaschine

kitchen, sofas, equipment rental

Student union room of HFBK. Open to all students of all departments!

Contact point for: school related politics, everyday problems, information exchange, discussions, support for events and exhibitions, organization, information on internal structures, help with bureaucratic struggles

Loan of: tools, music equipment (PA), turntables, fog machine

Kontakt: helene.kummer@hfbk-hamburg.de

AStA/Studierendenparlament

Raum 41 LE
(040) 428 989 -317
asta@hfbk.de
www.hfbk.de

MATERIALVERLAG

Der Materialverlag gehört zum Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie. Grundsätzlich ist der Verlag ein Ort für Begegnungen und Überschneidungen, d.h. für Büchermachen, immer im Spannungsfeld zu anderen Gebieten wie Fotografie, Zeichnung, Bildhauerei, Malerei, Installation, Theorie ... Das Buch spielt inzwischen in beinahe jeder künstlerischen Praxis eine gewichtige Rolle; sei es zur Repräsentation dieser Praxis – in Form von Katalogen, Dokumentationen von Arbeitsprozessen, Portfolios etc. – oder als zentraler Bestandteil der künstlerischen Praxis selbst: als sogenanntes Künstlerbuch. Autor und Gestalter sind in diesem Fall identisch. Genau darauf liegt der Fokus der Arbeit im Materialverlag. Durch die Einbettung in das Lehrgebiet einer Kunsthochschule versteht sich der Materialverlag – anders als kommerzielle Verlage – als Labor. Er kann sich – auch durch die Einbeziehung verschiedener Werkstätten – Experimente erlauben und Zeit nehmen, Prozesse auszuformulieren. Angehenden KünstlerInnen und EntwerferInnen in der HFBK Hamburg bietet sich so die Möglichkeit der Übertragung ihres künstlerischen Schaffens in den nach wie vor greifbaren und vitalen Raum des Buches. Ihre eigene Art, jeweils der Gegenwart Ausdruck zu verleihen, kann sich so in einer gedruckten Öffentlichkeit erproben.

Geschichte

Seit seiner Gründung Anfang der 1970er Jahre hat der Materialverlag seinen Werdegang genommen, geprägt von den Ideen und vom Geist einzelner Perioden sowie von den Menschen, die ihre Kräfte und Fähigkeiten in die Verlagsarbeit eingebracht haben. 2009 ist eine ausführliche Dokumentation über mehr als drei Jahrzehnte Verlagsarbeit erschienen, verfasst von dem Kunsthistoriker Thilo Koenig. Bis heute sind mehr als 300 Publikationen im Materialverlag herausgegeben worden. Nahezu alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK Hamburg einsehbar.

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Bierma, Wigger

Professor

Gauthier, Claire

Künstlerische Werkstattleiterin

Offermanns, Ingo

Professor

mv@materialverlag.de

Projekte

Als Hilfestellung und Orientierung bei der Entwicklung neuer Projektvorhaben gibt es während der Vorlesungszeit monatlich eine öffentliche Sprechstunde. Informationen unter: www.materialverlag.de, Link: Termine. Voraussetzung für die Projektbesprechung ist eine konzentrierte, möglichst informative Darstellung des Konzepts, der Textvorlagen, Bildstrecken, Musterseiten, Prohebände ... Publikationen verlangen erfahrungsgemäß mehr Arbeits- und Zeitaufwand, als sich Autoren wünschen. Ohne rechtzeitige Planung, ohne Leidenschaft und ohne persönliches Engagement von Autoren/Herausgebern ist eine Realisierung von vornherein nicht machbar.

Ansprechpartner:

Bacher, Ralf - künstlerischer Werkstattleiter
ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

Bierma, Wigger - Professor Typografie
wiggerbierma@googlemail.com

www.materialverlag.de, mv@materialverlag.de

VIDEOTHEKA

Filmsammlungsstätte (viele VHS, einige DVDs, SchauspielerInnen-Verzeichnis, Keller-Ambiente, insgesamt 1.521 Titel, Spiel-, Dokumentar-, Trick-, Experimentalfilme...)

Kontakt über Marie Sorgenfrei
Raum K1 Fi35
(040) 428 989-446

IT-ADMINISTRATION

Öffnungszeiten hängen an der Tür.
(Raum 243 LE)

Die IT-Administration entwickelt Strategien für die zukünftige Ausrichtung der IT der Hochschule und betreut die Anwender.

Die Mitarbeiter der IT stehen für Unterstützung und Beratung aller IT-bezogenen Themen bereit.

Sorgenfrei, Marie

Werkstattleiterin

marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

Kremer, Tilo

Netzwerkadministration
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

Formanes, Lorena

Support
lorena.formanes@hfbk-hamburg.de

Raeithel, Felix

Netzwerke
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Dennis Reher

Systemadministrator
dennis.reher@hfbk.hamburg.de

Raum 243 LE
(040) 428 989 -372

ANHANG

Erläuterungen zu Modulen und begleitenden Lehrangeboten

Für die MODULE im Bereich der „KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN“ muss folgende Lehrveranstaltung regelmäßig im Semester besucht werden:

EINZELKORREKTUR: Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Die MODULE im Bereich „WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN UND KUNSTPÄDAGOGIK“ setzen sich wie folgt zusammen: 1 Lehrveranstaltung nach Wahl, die regelmäßig im Semester besucht werden muss. Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

Das BEGLEITENDE LEHRANGEBOT umfasst Gruppenkorrekturen, Grundlagenveranstaltungen sowie Labor- und Werkstattangebote.

GRUPPENKORREKTUREN: In dieser Veranstaltung stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN widmen sich hauptsächlich einer künstlerischen Propädeutik, einer Orientierung im Umgang mit künstlerischen Techniken und medialen Verfahren sowie einer Präzisierung der eigenen Studienschwerpunkte und -vorhaben.

LABOR- UND WERKSTATTANGEBOTE vermitteln materialkundliche und handwerkliche Fähigkeiten, die in vielfachen Anwendungsgebieten Voraussetzung sind. Diese Angebote unterstützen die Realisierung eigener Projekte in technischer wie in künstlerischer Hinsicht.